



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 39

Landeck, 24. Sept. 1976

Einzelpreis S 3.—



Ein Hauch von MELANCHOLIE

Der Herbst findet Ausdruck in vielen Bildern. Eines davon könnte dieses sein. Ein Menschenantlitz — überhaucht von Melancholie. Nicht für alle sind die vorherrschenden Merkmale dieser Jahreszeit seine Farbenfülle, sein Erntesegen, seine Vielzahl von Tätigkeiten. Herbst läßt in ihnen ein Gefühl aufkommen, wie man es hat, wenn man sich von einem lieb gewordenen Menschen verabschiedet — unwiderruflich, für immer. Herbst läßt sie mehr als sonst daran denken, wie schnell die Zeit vergeht. Herbst spüren sie in den gedämpfter klingenden Kirchenglocken, in den Schattseiten der Täler, in den frühen Abenden und zögernden Morgen. Die Sinneseindrücke von dieser Jahreszeit bewirken diesen schwer definierbaren Seelenzustand, diese grundlose Traurigkeit. Und es gibt kein Alter, das dieser Gemütszustand etwa ausließe. Es gibt — je nach Veranlagung — verschiedene Intensitätsgrade, die bis zur schweren Depression reichen können. Aber die Tatsache allein, daß Herbst ist, kann Depressionen wohl kaum auslösen. Dazu bedarf es noch anderer, schwerer wiegender Gegebenheiten. Daß man aber zuweilen etwas nachdenklicher ist, Gedanken kommen, die man nicht rief und die man trotzdem festhält und weiterspinnst, daß man tiefer in sich hineinhorcht, das mag der Herbst wohl manchem von uns bringen. Und es ist seine schlechteste Gabe nicht.

C. D.

Foto Deike

Namenstage der Woche: FR (24. 9.): Gerhard, Rupert, Virgil - SA (25. 9.): Nikolaus v. d. Flie - SO (26. 9.): Kosmas u. Damlan, Cyprian u. Justina - MO (27. 9.): Vinzenz v. Paul, Hilfrud - DI (28. 9.): Wenzeslaus, Thimo - MI (29. 9.): Michael, Gabriel, Raphael - DO (30. 9.): Hieronymus - FR (1. 10.): Theresia, Remigius — Der Mond „geht über sich“ am 29. September. — Regnet's am Michaelstag, sanft der Winter werden mag.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Junge Leute stellen berechnigte Ansprüche an das Leben und brauchen dazu eine gute und eigene Bank. Ein Jugendkonto ist wie ein maßgeschneiderter Jeananzug. Informieren Sie sich!

DIESPARVOR

Weltmeister Norbert Sattler in Landeck

Weltmeister, Olympiasieger und Spitzensportler sind in unseren Landen Mangelware. Solche hervorzubringen ist (mit wenigen Ausnahmen) im Bezirk Landeck schier unmöglich. Ebenso schwierig scheint es zu sein, diese Leute auch nur für vorübergehende Besuche nach Landeck zu locken.

Weltmeister und Olympiasieger hat die kleine, unscheinbare Sportlergruppe unter uns, von der hier die Rede sein soll, nicht gezüchtet, es ist ihr aber gelungen, einen solchen Supersportler zu einem Sensationsbesuch nach Landeck zu bewegen.

Den Wildwasserpaddlern, mit Wolfgang Walser und Hartl Schweiger an der Spitze, ist es zu danken, daß wir NORBERT

SATTLER, Weltmeister, Olympiazweiter von München u. Europacupdominator, bei einem freundschaftlichen Besuch bei uns begrüßen dürfen.

Der Fast-Olympiasieger im Eiskanal von Augsburg wird also — wie gesagt — zu einem kameradschaftlichen Aufenthalt bei den Landecker Wildwasserpaddlern vom 24. 9. bis 3. 10. im Haus Bergland (Senn) in Graf erwartet.

Zu einer besonderen Attraktion dürfte die Befahrung der schwierigsten Wildbäche rund um die Bezirksstadt durch die Landecker Paddler unter der fachlichen Führung und Betreuung von Weltmeister Sattler werden.

Da der Besuch Norbert Sattlers aber auf private und freundschaftliche Beziehungen zurückzuführen ist, wird allerdings nicht das Sportliche, sondern die Auffrischung kameradschaftlicher Beziehungen im Vordergrund stehen. Das durch Privatinitiative errichtete neue Klublokal der Paddler in Graf dürfte wohl die ideale Räumlichkeit für solche Zwecke darstellen.

Wie uns Wolfgang Walser mitteilt, hat der Weltmeister bereits seine Zusage für die Abhaltung je einer Autogrammstunde in der Raiffeisenkasse Zams (Freitag, 1. 10., 15 Uhr) und im Sporthaus Walser in Landeck (Dienstag, 28. 9., 15 Uhr) gegeben. tf

Schotter für Arlbergtunnel aus Pettneu


Um über eine Million Schilling will die ARGE Ost in Pettneu-Galdrin Schotter abbauen. Die Bemühungen um eine Schottergewinnung in Pettneu bestehen schon seit längerer Zeit. Ursprünglich hatte man das Gebiet hinter dem Gridlon-Damm ins Auge gefaßt; doch dessen Material fiel durch die Prüfung. So nahm man Proben vom östlich angrenzenden Galdrin, und siehe da — hier war das Material wie gewünscht. Mit den Grundeigentümern ist — so Bürgermeister Lorenz — bereits Einigung erzielt

worden. Die ARGE zahlt pro Kubik fünf Schilling. Geplant ist eine Entnahme von 200.000 m³ Schotter, begonnen werden soll noch heuer. Seitens der Gemeinde und des Naturschutzes wurden Auflagen gemacht. Der Zufahrtsweg wird asphaltiert, um einen staubfreien Transportverkehr zu gewährleisten, nachts ist der Abbau nicht gestattet. Da das Galdrin-Tobel sehr lawinös ist, sieht man in dem durch den Abbau entstehenden Becken allgemein einen positiven Nebeneffekt. O. P.

können also nur „rohe“ Schätzungen ange stellt werden.

Höchstwahrscheinlich dürften für Tirol im heurigen Sommer 20,4 bis 20,7 Millionen Nächtigungen gezählt werden. Darin wickelt sich die Zahl der Nächtigungen von Auslandsgästen voraussichtlich zwischen 19,4 und 19,7 Mio. bewegen. Die Deviseneinnahmen aus dem Ausländerreiseverkehr im Sommer 1976 werden vermutlich 11,8 bis 12,8 Milliarden Schilling ausmachen.

Kurz formuliert: Gegenüber dem Vorjahr dürfte es zu einem Rückgang bei den Nächtigungen um etwa 2 bis 3 %, bei den Deviseneinnahmen zu einer Zunahme um 12 bis 16 % kommen.



Ehe-
Ringe

in großer Auswahl bei

u h r e n

winkler

Sommerfremdenverkehr 1976

Vorläufige Zwischenbilanz für Tirol

Endgültige Zahlen zu den Resultaten der Fremdenverkehrswirtschaft, d. h. über Erfolg oder auch zu wenig Erfolg im Sommerhalbjahr 1976 werden vom Statistischen Zentralamt voraussichtlich erst im Jännerheft 1977 der Statistischen Nachrichten herausgebracht, das Mitte Feber 1977 erscheinen dürfte.

Obwohl Mitte September der Großteil des Sommergeschäftes bereits gelaufen ist, können also nur „vage“ Vermutungen angestellt werden. Das ist eigentlich peinlich. Diese Peinlichkeit wird zwar dadurch etwas durchbrochen, daß einzelne Fremdenverkehrsverbände oder auch besonders rührige Vertreter größerer Fremdenverkehrsgemeinden schon jetzt provisorische Augustzahlen parat haben, woraus schon eine fast gültige Zwischenbilanz zu ziehen wäre, insgesamt tappt man aber fast noch im dunkeln. Die möglichst richtige Einschätzung der Sommer-

fremdenverkehrssaison 1976 wäre jedenfalls jetzt schon nötig, gilt es doch, aus den Erfahrungen bereits für 1976-77 bzw. für's Halbjahr 1977 vorzuplanen.

Im Sommerhalbjahr 1975 wurden für Tirol 20,976.000 Nächtigungen registriert. Am Aufkommen dieser Nächtigungszahl waren 19,968.000 ausländische Gäste beteiligt. Die Ausländer brachten allein im Sommerhalbjahr 1975 rund 10,7 Milliarden Schilling nach Tirol, wovon knapp 60 % der Beherbergungswirtschaft in gewerblichen und privaten Betrieben sowie der Verpflegungswirtschaft zuflossen; etwa 15 % kamen der Verkehrswirtschaft, der Rest dem Handel sowie dienstlichen Gewerben zugute.

Für das Sommerhalbjahr 1976, also für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober liegen — wie erwähnt — keine endgültigen Ergebnisse vor, vor allem das wichtige Augustresultat ist noch nicht exakt erfaßbar. Es

Vizekanzler Ing. Rudolf Häuser besucht den Bezirk Landeck

Einladung

zu der am Sonntag, 26. Sept. 1976 stattfindenden öffentlichen Versammlung mit **Vizekanzler Ing. Rudolf Häuser** in Landeck, Gasthof „Greif“ (mit Diskussion). Beginn: 14.30 Uhr.

Die SPO Bezirksorganisation Landeck

Vorsicht bei Gebrauchtwagenkauf: Ab 1. Oktober verschärfte Abgasbestimmungen

Ab 1. Oktober treten in Österreich die neuen, verschärften Abgasbestimmungen in Kraft. Die ÖAMTC-Rechtsabteilung warnt deshalb die Käufer von Gebrauchtwagen vor angeblich günstigen Angeboten, da die Gefahr besteht, daß manche Fahrzeuge den neuen Bestimmungen nicht entsprechen. Dies trifft auf Fahrzeuge zu, die aus dem Ausland importiert wurden, aber bis zum 30. September 1976 in Österreich noch keine Zulassung erhielten.

Käufern von Gebrauchtwagen wird empfohlen, sich im Zweifelsfall an den Technischen Dienst des ÖAMTC zu wenden.

Lebensklugheit bedeutet: alle Dinge möglichst wichtig, aber keines völlig ernst zu nehmen!

Großer Bahnhof für die alte Holzbrücke in Strengen

Wohl noch nie in ihrem 200jährigen Bestehen hat die Holzbrücke über die Rosanna eine solch illustre Gesellschaft gesehen. Hätte sich das „Gewicht“, das diese Persönlichkeiten im öffentlichen Leben besitzen, unvermittelt in tatsächliches Gewicht umgesetzt, die Brücke wäre krachend zusammengebrochen. Diese etwas unernte Einleitung ist sicher erlaubt, denn auch die Begrüßung durch Strengens Bürgermeister Siegl nötigte den Anwesenden stille und vernehmliche Heiterkeitsausbrüche ab. LR Dr. Bassetti, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, Kammerpräsident Menardi, Landeskonservator Dipl.-Ing. Menardi, NR Westreicher, LA Geiger, KR Jöchler, KR Krismer und Dr. Gohm von der Handelskammer, Pfarrer Anton Lindacher, der Gemeinderat von Strengen und die Zimmermeister Zangerl, Kappl und Vorhofer, Landeck, wurden vom



Strengener Gemeindeoberhaupt gebührend begrüßt. Bis 1966 diente die Brücke dem allgemeinen Verkehr, dessen Anforderungen sie eigentlich schon lange nicht mehr entspre-

Unser Tip
cord jeans
sind der Herbst-Hit!
Haus der Mode
bilgeri
Malsersstraße 43-45 Landeck

chen konnte. 1965/66 wurde die neue Brücke etwas weiter östlich erbaut. Die alte, baufällige Holzkonstruktion hatte ihre Schuldigkeit getan. Sie wurde zu einem Problem. Sie wurde um 1000 Schilling zum Verkauf angeboten. Die Holzbohlen wurden nach und nach gestohlen. Ihr Schicksal schien besiegelt. Ihre Rettung geschah auf fast wunderbare Weise über Denkmalamt und Handelskammer. Ersteres bestätigte ihre Erhaltungswürdigkeit, letztere tat das Geld dazu.

Landeskonservator Menardi blickte auf Tirols Brückenvergangenheit zurück und gab eine kurze fachliche Beschreibung des Bauwerkes: 18 m lichte Spannweite, doppelte Hängewerkskonstruktion, die gesamte Tragkonstruktion ohne eiserne Verbindungsmittel. Er beschrieb auch die Schäden: Konstruktion eingeknickt und seitlich ausgeknickt, fehlende Bohlen, Dach und Wandverkleidung der Wetterseite sowie verschiedene Balken des Dachstuhles morsch.

Zimmermeister Vorhofer gab in kurzen Worten seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß die Arbeit von einer einheimischen Firma ausgeführt werden konnte (aufgrund eines Artikels im Gemeindeblatt, d. Red.) und HK-Präsident Menardi übergab die renovierte Brücke offiziell wieder an die Gemeinde Strengen. O. P.

Tobadiller Straße: Günstige Lösung für die Auffahrt zeichnet sich ab

Das Ergebnis einer vorbildlichen Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, den Landesinstanzen und der ÖBB nannte Landesrat Ernst Fili die nun vorliegende Trassenführung für das erste Teilstück der Tobadiller Straße. Alle diesbezüglichen Verhandlungen seien in einem „sehr angenehmen Klima“ geführt worden. Dieses erste Teilstück, das der Stadt Landeck schon einiges Kopfzerbrechen verursachte, war Hauptpunkt einer Pressekonferenz im „Schrofenstein“, bei der noch LVP Lettenbichler, StR Holzer und Dipl.-Ing. Reinhard Falch teilnahmen.

Nach dem vorgelegten Projekt sieht die Trassierung folgendermaßen aus: Einbindung in die bestehende Bundesstraße in Bruggen zwischen Lechleitner und Strolz, etwas oberhalb der jetzigen Kreuzgasse weiter, Kehre (maximale Steigung 10%), Eisenbahnunterführung ungefähr dort, wo jetzt

der Schranken vor dem Bahnwärterhaus ist, etwa 300 m parallel der Bahntrasse nach Westen, Schleife und Einbindung etwa 200 Meter westlich des Wohnhauses Bock in die Perfuchsbergerstraße. Dieses Teilstück ist 1,1 km lang und wird 20 Millionen Schilling kosten. Die ÖBB sind bereit, sich mit 3 Mill. an diesem Projekt zu beteiligen (Unterführung), da es für sie eine Rationalisierung bedeutet. Detailplanungen für diese Unterführung sind bereits im Gange. Dieser erste Bauabschnitt der Tobadiller Straße soll vorerst baustellenmäßig befahrbar ausgebaut werden, damit Teilstück 4 — Zappenhof-Tobadill — in Angriff genommen werden kann. Dieses Stück, das im Verkehrserschließungs Sonderprogramm 1973/77 enthalten ist, wird 2,2 km lang und kostet 22 Mio. Schilling. Das Projekt ist vorhanden, die Grundablösen (2,2 Mio. S)

wurden bereits durchgeführt. Dieses Verkehrserschließungs Sonderprogramm (650 Millionen Schilling) sichert die Finanzierung dieses obersten Teilstückes der Tobadillerstraße und läßt als positive Nebenerscheinung den zunächst provisorischen Ausbau des 1. Teilstückes sinnvoll erscheinen, da andere Zufahrten nicht geeignet sind. Das zweite Teilstück bis zur „Schönen Aussicht“ soll 7 Mio. S., das dritte Teilstück von dort bis zum Zappenhof (1,3 km) weitere 7 Mio. S. kosten. Für die 5,6 km nach Tobadill rechnet man mit Baukosten von 55 bis 60 Mio. Schilling. Das Schreckgespenst des Schwerlastverkehrs durch Perfuchs scheint damit gebannt (und die Tobadiller Hauptschüler brauchen so nicht von der Stadtmitte nach Pians in die Hauptschule fahren).

LR Fili zeigte sich auch über die anderen

Straßensorgen des Bezirkes gut informiert. Sehr kostenintensiv werden die 0,7 km in die Stanzer Leiten sein: 12 Mio. Schilling! Übertroffen wird dies noch durch die Autofahrt Kappl: 16 Millionen für 800 Meter. Aufgrund dieser Kostenintensität sieht sich LR Fili nicht in der Lage anzugeben, in welcher Zeit diese zwei Vorhaben verwirklicht werden können.

Im Vergleich zum Bundesstraßennetz sei das der Landesstraßen noch mangelhaft aus-

gebaut (1.100 km). Man müsse diesen Nachholbedarf befriedigen (und seit 69 sei viel geschehen), um die guten überörtlichen Verbindungen auch entsprechend ausnützen zu können. Im Herbst werde es — so LR Fili — „zu Diskussionen über die personelle Besetzung der Baubezirksämter“ kommen. Die Differenz von 1,7 bis 3,2 Personen pro Kilometer sei zu auffällig. Es werde ein Stellenplan erarbeitet, „in dem der Bedarf und nicht die vorhandenen Leute enthalten sind“.

O. P.

Neuer Direktor an der Bildungsanstalt für Erzieher

Die Bildungsanstalt der Erzieher der Diözese Innsbruck in Pfaffenhofen hat einen neuen Direktor. Dr. Adolf Karlinger übernahm am vergangenen Dienstag das Amt von Univ.-Prof. Dr. Vladimir Satura, der die Schule seit ihrer Gründung im Jahre 1973 geleitet hatte.

Zu Beginn des neuen Schuljahres feierte Direktor Karlinger mit den 53 Studenten (28 davon sind im ersten, 25 im zweiten Studienjahr) die Heilige Messe. Anschließend übergab Prälat Dr. Josef Hammerl im Rahmen einer Feier an Dr. Adolf Karlinger das Dekret zur Ernennung zum Direktor der Bildungsanstalt für Erzieher. Der Generalvikar überbrachte dem neuen Direktor die besten Wünsche des Bischofs und betonte, daß eine besondere Aufgabe dieser Bildungsanstalt in der christlichen Geseinnungsbildung liege. Der Aufenthalt im Internat bereite die angehenden Erzieher auf ihre künftigen Aufgaben vor, sagte Prälat Dr. Hammerl. Er dankte dem scheidenden

Direktor Dr. Satura für seine Pionierarbeit auf dem Sektor der Bildungsanstalten für Erzieher, die in ganz Österreich Bedeutung erlangten. Dr. Satura war an der Gründung der ersten Bildungseinrichtung dieser Art vor drei Jahren im Heim der Don-Bosco-Schwester in Baumkirchen wesentlich beteiligt. Auch nach der Übersiedlung der Schule in das Heim der Armen Schulschwester nach Pfaffenhofen blieben viele Fragen offen. Dr. Satura dankte in diesem Zusammenhang der Diözese Innsbruck, dem Landesschulrat und dem Unterrichtsministerium für die Unterstützung, die ihm geholfen hat, Schwierigkeiten zu beseitigen. Dr. Satura übergab schließlich das Amt des Direktors mit den besten Wünschen an Dr. Adolf Karlinger.

Der neue Direktor, der als Jugendseelsorger und als Religionsprofessor in Innsbruck und Pfaffenhofen tätig war, dankte der Diözese Innsbruck für den Vertrauensvorschuß und wünschte weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit Professoren und Schülern.

Christian Hess, ein vergessener Maler

Vermittelt durch das Italienische Kulturinstitut, erlebt man vom 15. bis 31. Oktober eine Auswahl der Bilderwelt des bis vor ein paar Jahren völlig vergessenen Tiroler Malers Christian Hess. Es handelt sich um eine Wanderausstellung des Goethe-Institutes und des Fremdenverkehrsamtes Palermo, die in italienischen Städten bereits gezeigt wurde und nun von der eigentlichen Heimatstadt aus ihren Weg durch Österreich und Deutschland antritt. Die künstlerische Entwicklung und Eigentümlichkeit des 1895 in Bozen geborenen Künstlers, der in Innsbruck die Staatsgewerbeschule absolvierte und das Glasmalereihandwerk erlernte, schließlich 1944, bei einem Bombenangriff auf Innsbruck schwer verwundet, im Schwazer Krankenhaus vom Tod aus der Bahn zu möglicher künstlerischer Steigerung und Vollendung gerissen wurde, ist tragisch und exemplarisch; Beispiel einer Persönlichkeit nämlich, die durch das Studium in München und lange Aufenthalte auf Sizilien, wo seine Schwester heute noch lebt

und ein Teil seines Werkes gesammelt erhalten geblieben ist, sowie in der Schweiz wichtige Bewegungen und Anregungen des deutschen Expressionismus, der Neuen Sachlichkeit, des italienischen Verismus und der Metaphysischen Malerei rezipierte und eigenständig verarbeitete, vor allem aber auch von der französischen Kunst — Kubismus, Picasso, Braque usw. — schöpferisch ange-regt wurde. Christian Hess stand gewiß ganz unabhängig davon, daß er in den letzten Lebensjahren als „entarteter Künstler“ galt, in der künstlerischen Szene Tirols seiner Zeit als ein Fremder. Eine Ausstellung, die über ihre unmittelbare Bedeutung hinaus nachdenklich stimmt. Und am Rande sei hier im Fremdenverkehrsland Tirol notiert, daß es sich schlicht um einen sensationellen Einfall und um eine einzigartige Kulturtat des Fremdenverkehrsamtes von Palermo handelt, wenn es im Verein mit dem dortigen Goethe-Institut einem Künstler posthume Ehre bezeigt und erzeugt: einem Künstler, der weder Einhei-

mischer war noch als Produzent wirksamer Postkarten-Motive touristisch vermarktbar und einträglich wäre. Freilich wirkt ein solcher Appel an die Seele und den Intellekt jener Menschen, die es im Urlaub nicht nur mit Strand und Sonnenschein, sondern auch etwas mit Geist und Kultur halten wollen, äußerst eindringlich.

Nichts geschieht ohne Risiko, aber ohne Risiko geschieht auch nichts

Eine Frau, die einen Ehemann sucht, ist das gewissenloseste Raubtier

Sprechfages des Landesinvalidenamtes

Am 28. September 76 findet in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im Arbeitsamt Landeck für Personen, die in Rentenangelegenheiten, auf dem Gebiet der Heilfürsorge, der orthopädischen Versorgung und der Berufsförderung sowie für Behinderte, die in allgemeinen Sozialfragen Rat und Hilfe suchen, ein Sprechtag statt.

Hofrat Dr. Max Hofmann

Arbeiterkammer Landeck

Tonbildschau

„Istanbul“

von Paul Richter

Dienstag, 5. Oktober 1976, 20 Uhr, im Vortragssaal der Arbeiterkammer, Malser Str. 41, Landeck. Eintritt frei.

„Obst's“ glaubst oder nit

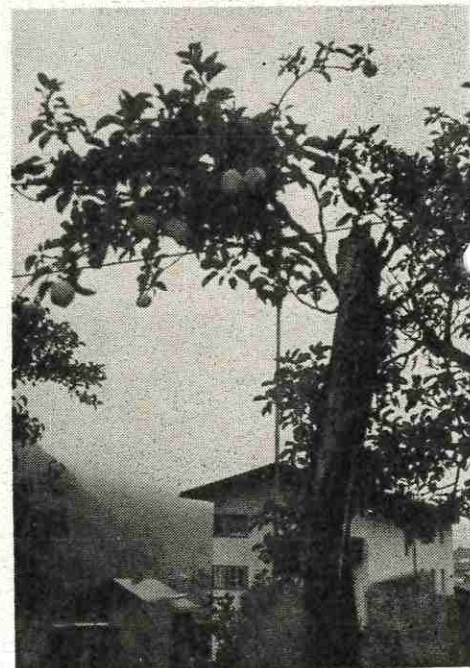


Foto Perktold

von diesem „Blengl“ mit Wurzeln, der nur mehr einen grünen Zwift hat, lassen sich heuer etliche Äpfel ernten. Dieses Kuriosum, das in einem Garten mit auch sonst recht „hinigen“ Apfelbäumen steht, läßt einen Obstbauern sicher erschauern, aber es trägt heuer jedenfalls Früchte, und das ist schließlich die Hauptsache.

Man hat immer zwei Gründe, etwas zu tun: einen, den man angibt, und den wahren.

Pensionistenverband Österreichs

Bezirksorganisation u. Stadtorganisation
Landeck

Einladung zu der am Sonntag, 26. Sept. 1976 stattfindenden öffentl. Versammlung mit Vizekanzler Ing. Rudolf Häuser in Landeck, Gasthof „Greif“ (mit Diskussion). Beginn: 14.30 Uhr.

Österreichs Welfmeister im Wildwasserslalom

Norbert Sattler

zu Besuch in der
RAIKA, Zams

und im **Sporthaus
WALSER, Landeck**

Aufogrammstunden:

Dienstag, 28. September, 15 Uhr,
Sporthaus Walser, Landeck

Freitag, 1. Oktober, 15 Uhr,
Raiffeisenkasse Zams

Franz Ehrentraud Heis: Trauma und Träume

Grafik und Malerei in der Galerie Elefant bis 1. Oktober 76

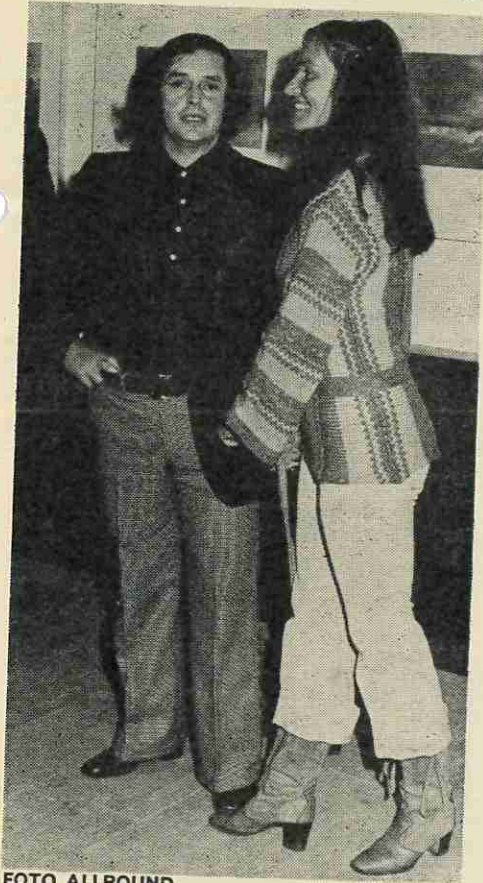


FOTO ALLROUND

Monika Lami, immer auf der Suche nach „Tyrolensien“, es müssen nicht unbedingt Oberländer sein, entdeckte sich wieder etwas Tirolerisches, und zwar im fernen Wien, zumindest etwas Semitirolerisches, nämlich das Ehepaar Ehrentraud und Franz Heis.

Er ist 1934 in Tirol geboren, studierte bei Martin und Melcher an der Akademie für bildende Künste und ist nun Kunstzieher in Wien. Der Künstler ist ein routinierter Grafiker und nützt die weite Palette des Linearen geschickt aus, einmal dramatisch explosiv, dann wieder verhalten mit einer Vorliebe für reich differenzierte Strukturen, die häufig auch ornamental abgefaßt werden. Es sind Landschaften und Reflexionen über Landschaften, akzentuiert durch dynamische Komposition, an den Blatträndern verankert — Tuschzeichnungen in Rohrfeder und Feder. Gelegentlich tauchen Elemente des Bedrohlichen und Bedrohten wie bei Kubin auf: ungeheure Himmel in fieberhaftem Kritzelstrich, Menschen und anderes Gewürm bedrohen oder werden bedroht, Häuser ducken sich. Manches wiederum gerät über eine rein illustrative Auffassung nicht hinaus.

Die Aquarelle zeigen ideale Landschaften, das Zickzack der Dächer in schwingenden Geländeformen — durchgehaltene kleine

Formate. Stimmungen werden eingefangen in Lasuren und Auswaschungen wiedergegeben, eigenständig, am ehesten in der Auffassung mit Aquarellen Mackes und Klever vergleichbar.

Seiner Gattin, Ehrentraud Heis, gelingt es mit ihren Bildchen in Kleinformat bis Miniatur, ihrem Mann fast die Show zu stehlen. Ihre Bilder sind einfach und erfreulich die Thematik kreist um Mutterschaft und Liebe. Allerlei Anregungen werden zu Eigenem verarbeitet: byzantinische Frömmigkeit mischt sich mit Volkskunst (Votivtafeln), naive Züge kontrastieren mit ausgefeilter Technik. Auch Einflüsse der Kunst ihres Mannes sind bemerkbar, in der liebevollen grafischen Strukturierung innerhalb des Malerischen. Frau Heis ist Autodidaktin und hat sich doch an die schwierige Temperamalerei herangewagt. Aus reizvollen Gründen baut sie ihre kleinen Geschichten aus dem Alltag oder aus den Träumen auf. Unaufdringlich schildert sie („Meine Welt“) die delikate Rahmung darf nicht unerwähnt bleiben. Aus dem Dunkel aber nicht düsteren glüht geheimnisvolles Rot, nette Figuren und Figürchen tauchen da und dort auf oder beherrschen das Bild: Frauen, Kinder, Hunde, behutsame und behütende Hände. In diesen Bildern hat die böse Welt keine Macht.

G. N.

Kein Zoll für Hilfslieferungen nach Friaul

In dem neuerlich von starken Erdbeben heimgesuchten Gebiet Friaul konnte die Österreichische Caritas vergangene Woche 40 Fertigteilhäuser aus Holz und Beton übergeben. Der Erzbischof von Udine, Alfredo Battisti, segnete 19 bezugsfertige Häuser, an der Fertigstellung der restlichen 21 Häuser wird gearbeitet. Dr. Omelko, der Koordinator der österreichischen Caritashilfen, berichtete, daß weitere 35 Fertighäuser in Buja und Lusnitz errichtet werden, nachdem die Österreichische Regierung die bei der Caritas eingelaufenen Spenden verdoppelt hat. An die 20 Millionen Schilling spendeten die Österreicher für die Erdbebenopfer in Friaul, allein der Tiroler Anteil beträgt 2,5 Millionen. In der Versammlung der Hauseigentümer wurde fest-

gelegt, daß die Hausbewohner je nach Einkommen monatlich zwischen 600 und 700 Schilling an einen gemeinsam von der Gemeinde Magnano, den Hausbesitzern und der Österreichischen Caritas verwalteten Fonds einzubezahlen haben, aus dem dann Einrichtungen der „dritten Hilfe“ wie Schulen, Kindergärten, u. ä. finanziert werden sollen. Vertreter der italienischen Regierung erklärten, daß sie die Modelle und Erfahrungen des österreichischen Caritasprojektes in ihr Hilfsprogramm aufnehmen werden.

Die neuen Holzhäuser haben die Erdbeben der letzten Tage ohne Schaden überstanden, nur an einem der Betonhäuser sind Risse aufgetreten. Durch die neuerliche Katastrophe fehlt es den Bewohnern des Gebietes Friaul wieder am Notwendigsten

(Nahrung, Kleidung, Decken usw.). Caritasdirektor Dr. Sepp Fill bittet daher — nicht ohne zuerst für alle großzügigen Spenden zu danken — um weitere Hilfe für die völlige resignierten Erdbebenopfer in Friaul. Erlagscheine liegen auf allen Banken und Postämtern auf, für Spenden ist der Vermerk „Erdbebenhilfe“ oder „Friaul“ anzubringen.

Befürchtungen, wonach die Erdbebenhilfsleistungen abgaben- und zollpflichtig geworden sind, haben sich als unzutreffend erwiesen. Caritasdirektor Dr. Fill versichert, daß jeder der Caritas anvertraute Schilling auch wirklich den Erdbebenopfern zugute kommt.

ESERZUSCHRIFT

br geehrter Herr Perktold,
t Jahren verbringen meine Gattin und
unseren Urlaub in Ihrer schönen Stadt
ndeck.
Aber immer mehr wird uns der Urlaub,
er ja der Erholung vom anstrengenden
ltag dienen sollte, von dem von Ihnen im
emeindeblatt Nr. 15 vom 9. 4. 1976 be-
riebenen, stadtbekanntem Individuum, dem
ernhardiner vom Hotel Schrofenstein ver-
idet.

Dieser Straßenkötter (entschuldigen Sie bit-
diesen Ausdruck — es gibt nur zwei
lassen dieser Vierbeiner — die einen mit
ucht, Ordnung und Gehorsam sind Hun-
e, die anderen sind Kötter) läuft immer
och die meiste Zeit frei und ohne Aufsicht
der Stadt umher und stürzt sich auf je-
en Hund, den er wahrnimmt. Und wenn
chon mal eine Aufsicht mitgeht, so läuft
ieser junge Hotelangestellte meterweit hin-
er dem Bernhardiner ohne Leine und ohne
uf den Vierbeiner einzuwirken, wenn die-
er Passanten belästigt oder andere Hunde
nfällt.

Nicht wenige Spaziergänger mit Hunden
önnen sich nur fluchtartig ins nächste Ge-
chäft vor solchen Angriffen retten. Bei
einer Vorsprache bei der Besitzerin des
Bernhardiners sagte mir diese u. a. wört-
lich: „Wenn sich die Menschen schon nicht
vertragen, warum soll es bei den Hunden
anders sein?“ Sie kennt also genau die Ge-
fährlichkeit ihres Kötters und läßt ihn trotz-
dem frei herum laufen.

Da kann man doch bloß staunen über so
viel Rücksichtslosigkeit.

Hat der Tierbesitzer oder die Besitzerin
wirklich so gute Beziehungen (wie in Land-
eck gemunkelt wird), daß sie sich alles er-
lauben können?

Fast sollte man es annehmen!

In Ihrem Bericht vom 9. 4. 76 schrieben
Sie den Schlußsatz: „Etwas unternehmen
sollte man...“ Ja, da bin ich ganz Ihrer
Meinung.

Und zwar in erster Linie die Behörde.
Diese sollte ihre Tätigkeit nicht nur darauf
beschränken vom Hundehalter die Hunde-
steuer zu kassieren, sondern ihre Bürger und
Gäste mittels Gemeindeverordnung zur
Hundehaltung (Hunde sind auf öffentlichen
Straßen und Wegen an der Leine zu füh-
ren) vor der Willkür einzelner Hundebes-
itzer schützen.

In zweiter Linie die Polizei. Sie sollte
auf die Verkehrsgefährdung auch durch sol-
che Kötter achten.

Auch dazu ein selbsterlebtes Beispiel: Am
1. 9., 16.30 Uhr, in der Malser Straße: Der
Bernhardiner springt bellend auf meinen
an der Leine geführten Hund zu — ich
wehre ab — schlage dem Kötter die Peit-
sche vor den Fang — der Bernhardiner
springt mit einem Satz rückwärts in die

Straße, fällt auf's Hinterteil, genau vor
einen Lastwagen, dessen Fahrer im letzten
Moment bremsen konnte.

Das ist nicht aus der Luft gegriffen, das
ist Tatsache, dafür gibt es Zeugen!

Was geschieht aber, wenn der LKW-Fah-
rer nicht so geistesgegenwärtig reagiert?
Wenn er erschrickt, sein Fahrzeug zur Seite
reißt und etliche Passanten auf dem Bürger-
steig mitnimmt?

Muß es erst so weit kommen?

Oder glauben Sie, es doch noch zu schaf-
fen, einen verantwortlichen Herrn zu über-
zeugen, daß es notwendig ist, dieses Übel
abzustellen?

Wenn nicht, kann ich jedem Hundebes-
itzer in Landeck nur empfehlen, sich eine
feste Hundepeitsche anzuschaffen. Ein kräf-
tiger Schlag mit der Peitsche über den Fang
ist eine Sprache, die auch der Kötter vom
Hotel Schrofenstein versteht!

Gottlieb Lurz, Augsburg

Tiroler Volkseinkommen

Entwicklung 1971—1976

(BTV) Von 1971, am Höhepunkt des
letzten Konjunkturzyklus, bis 1976 dürfte
das Volkseinkommen Tirols, wenn man es
zu laufenden Marktpreisen verrechnet, um
69,4 % gestiegen sein. Nach Ausklamme-
rung der Geldwertverdünnung während die-
ser 5 Jahre ergäbe sich nur ein reales Wachs-
tum von 20,6 %. Übrigens, aufs Jahr um-
gelegt, erreichte danach Tirol während der
letzten 5 Jahre ein durchschnittliches Wachs-
tum des Bruttoregionalproduktes von nom-
inell 11,1 % bzw. von 3,8 % real.

Gerade der Hinweis auf diese 3,8 % real
verdeutlicht, daß sich die Zeiträume mit
schwächerem Wirtschaftsergebnis — Mitte
1974 bis anfangs 1976 — dämpfend auf den
Durchschnittserfolg ausgewirkt haben. Daß
Tirol vor allem die Periode 1975 glimpflich
überstand, ist größtenteils der Fremdenver-
kehrswirtschaft, der Energiewirtschaft sowie
dem Tiefbau zuzuschreiben.

Der letztgenannte Hinweis fordert ge-

radezu heraus, das unterschiedliche Wachs-
tum der Tiroler Wirtschaft nach Branchen-
gruppen vorzustellen. Wenn auch die fol-
gende Darstellung mangels einer noch nicht
verfügbaren Realrechnung über vorläufige,
unbereinigte Marktpreise erfolgen muß, ver-
deutlicht sie doch einigermaßen die ver-
schiedene Lage nach Wirtschaftszweigen.

Über das Durchschnittswachstum von
11,1 % pro Jahr kamen das Gast- u. Be-
herbergungsgewerbe mit 16,5 %, die Kredi-
t- u. Versicherungswirtschaft mit 15,4 %,
die Energie- u. Wasserwirtschaft mit 14,4 %,
der öffentl. Dienst mit ebenfalls 14,4 % u.
der Handel mit 13,4 %. Fast den Mittel-
wert erzielten die Verkehrswirtschaft (9,9
%), das erzeugende Gewerbe (9,6 %) so-
wie das dienstleistende Gewerbe und an-
dere Dienstleistungsbranchen. Schwach fiel
das Ergebnis aus für das Baugewerbe (7,0%),
die Industrie (7,2 %) und die Land-
und Forstwirtschaft (8,1 %).

Kraftfahrzeugsteuer: Ab 1. Oktober neue Steuerkarte, neue Steuersätze

Das im Oktober neu beginnende Steuer-
jahr 1976-77 beschert dem Autofahrer nicht
nur höhere Kraftfahrzeugsteuern (eine Auf-
stellung der wichtigsten neuen Sätze finden
Sie weiter unten), sondern auch neue Steuer-
karten: Autofahrer, welche die monatliche
Steuer für ihr Kraftfahrzeug mittels einer
einzigsten Stempelmarke entrichten können,
können ab Oktober 1976 auch eine kleinere
Steuerkarte verwenden, die bei den Fahr-
zeugpapieren leichter unterzubringen ist.
Laut Finanzministerium wird man in 93%
der Fälle mit nur einer Stempelmarke aus-
kommen. Folgende Werte sind für KFZ-
Stempelmarken (sie müssen den Aufdruck
Kraftfahrzeug-Steuer tragen) vorgesehen:
S 300,—; S 200,—; S 120,—; S 90,—; S
75,—; S 68,—; S 65,—; S 60,—; S 55,—;
S 50,—; S 10,—; S 5,— und S 3,—. Die
alten KFZ-Steuerkarten müssen im Laufe
des Monats Oktober beim zuständigen Fi-
nanzamt abgegeben werden. Wie alljährlich
übernimmt der ÖAMTC auch heuer bei vie-
len seiner Dienststellen die Steuermarken
zur Weiterleitung an das Finanzamt.

Die neuen Sätze für die Kraftfahrzeug-
steuer (gültig ab 1. 10. 76):

Personenkraftwagen (ausgenommen Kraft-
omnibusse) sowie Kombinationskraftwagen
bei einem Hubraum

bis zu 1000 ccm	S 55,—
über 1000 ccm bis 1250 ccm	S 65,—
über 1250 ccm bis 1500 ccm	S 75,—
über 1500 ccm bis 2000 ccm	S 120,—
über 2000 ccm bis 2500 ccm	S 204,—
über 2500 ccm bis 3000 ccm	S 300,—
über 3000 ccm bis 3500 ccm	S 375,—
über 3500 ccm bis 4000 ccm	S 450,—
über 4000 ccm bis 5000 ccm	S 600,—
über 5000 ccm	S 675,—

nach 36-monatiger Zulassung bei einem
Hubraum

über 2000 ccm bis 2500 ccm	S 136,—
über 2500 ccm bis 3000 ccm	S 200,—
über 3000 ccm bis 3500 ccm	S 250,—
über 3500 ccm bis 4000 ccm	S 300,—
über 4000 ccm bis 5000 ccm	S 400,—
über 5000 ccm	S 450,—

Letzte Diagnose: Der Patient „Wirtschaft im Bezirk Landeck“ weiterhin arg geschwächt

Am vergangenen Freitag hatten sich auf Einladung der Landecker Handelskammer eine große Anzahl von Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft zusammengefunden, um über die Lage der Wirtschaft in unserem Bezirk zu beraten — vergleichbar einem Patienten, der schwer darniederliegt. Ärzte am Krankenbett sozusagen: Kammerpräsident Menardi, Kammeramtsdirektor Swittalek, die Landesräte Huber und Bassetti, Bezirkshauptmann Lunger, die Abgeordneten des Bezirkes, Vertreter von Ämtern, Behörden und Kammern und einige Bürgermeister.

Als Diskussionsgrundlage diente diesmal die Ager-Analyse, von der LA Geiger glaubt, sie habe eine psychologische Wirkung. Kammerpräsident Menardi, der die Studie vorstellte, sieht in ihr kein Allheilmittel, sondern eine Möglichkeit, die Diskussion in die gewünschte Richtung zu kanalisieren. Dies bewiesen die Schlussfolgerungen der Handelskammer, vorgetragen von KR Jöchler. Es sind seit Jahren die gleichen Feststellungen und Forderungen — man kann sie schon auswendig, doch es ist richtig, daß man sie immer wieder erhebt. Feststellungen (Diagnose - wollen wir beim Patienten-Vergleich bleiben): Die Wirtschaftskraft des Bezirkes erlahmt. Für die Zeit von 1984 bis 1991 zeichnet sich ein gravierender Fehlbestand von Arbeitsplätzen ab. „Der Wirtschaftsaufbau des Bezirkes schert in eine Einbahn aus.“

Was kann man gegen diese ungünstige Entwicklung tun, welche Therapie gedenkt man dem Patienten angedeihen zu lassen? Auch hier besteht seit Jahren völlige Klarheit, auch diese Forderungen kennt man schon auswendig. (Trotzdem ist es richtig, sie immer wieder zu stellen). Um ein allerletztes Mal den Patienten-Vergleich zu strapazieren: Die Krankheitssymptome sind eindeutig, die besten Ärzte am Krankenlager, Diagnose übereinstimmend und richtig, Einigkeit bezüglich der Behandlung, Rezepte ausgeschrieben, nur — es gibt weit und breit keine Apotheke.

Der Raumordnung (Ager: „Erst 18 Gemeinden haben mit der Flächenwidmung begonnen.“) mißt auch LR Bassetti eine große Bedeutung als „Instrument zum Setzen regionalpolitischer Schwerpunkte“ zu. Die Handelskammer verlangt vor allem auch „verstärkten Einsatz der allgemeinen Wirtschaftsförderung des Bundes und des Landes“, vor allem „starke Berücksichtigung durch Raumordnungsmittel“ sowie die „Einbeziehung des Bezirkes in das ERP-Sonderprogramm für Entwicklungsgebiete“. Hinsichtlich der vieldiskutierten Betriebsansiedlungen ist KR Krismer (einer, der es wissen muß) skeptisch, — der Raum scheint ihm im derzeitigen Zustand (Verkehrsverbindungen usw.) zu wenig attraktiv dafür. LR Huber teilte mit, die Forderung nach Aufnahme in das ERP-Sonderprogramm für Entwicklungsgebiete sei im „Tiroler Me-

morandum“ enthalten, (Vergabe ist Bu-
dessache).

NR Regensburger fand kritische Worte zum (Sub-) Wohnungs- und Bildungsstand. NR Westreicher: „Der Fremdenverkehr als Beruf ist wenig attraktiv.“ Für LVP Lettenbichler hat das Land beim Vertrag mit der ASTAG versagt (stärkere Beteiligung von Firmen und Arbeitskräfte aus dem Bezirk). Bürgermeister Siegl von Strengen (eine typische Auspendler-Gemeinde) fordert Ausgleichszahlungen für die Auspendler; Bezirkshauptmann HR DDR. Lunger die Abschaffung des abgestuften Bevölkerungsschlüssels.

Sicher war die Tagung nicht sinnlos, denn bestimmt hat dieses Gespräch in „Schwarzen Adler“ die Erkenntnis verstärkt, daß man nun nach der Lagefeststellung und der Festlegung der anzustrebenden Ziele auch den dritten Schritt — auf diese Ziele hin — tun muß.

Kammer f. Arbeiter u. Angestellte für Tirol - Österr. Gewerkschaftsbund Tirol
„Aktiv f. Österreich - 1000 Jahre Österreich“

Kulturtag 1976

Wettbewerb „Schöpferische Freizeit“
Malerei, Grafik, Bildhauerei, kunstgewerbliche Arbeiten, Fotografie

Die Ausstellung „Schöpferische Freizeit“ wurde in Landeck am 22. Sept. 76 von Vizepräsident Strobl Robert, Innsbruck, eröffnet. Es stellen 25 Teilnehmer mit insgesamt 44 Bildern, 15 Holzschnitzereien, 1 kunstgewerbliche Arbeit sowie 12 Photographien, aus. In den 3 Sparten wurden je 5 Preise vergeben und wurden folgende Preisträger von der Jury ermittelt:

Für Malerei u. Grafik: 1. Schnegg Werner, Zams; 2. Deisenberger Friedrich, Zams; 3. Peintner Roland, Landeck; 4. Wille Josef, Kauns, 5. Pümpel Norbert, Landeck.

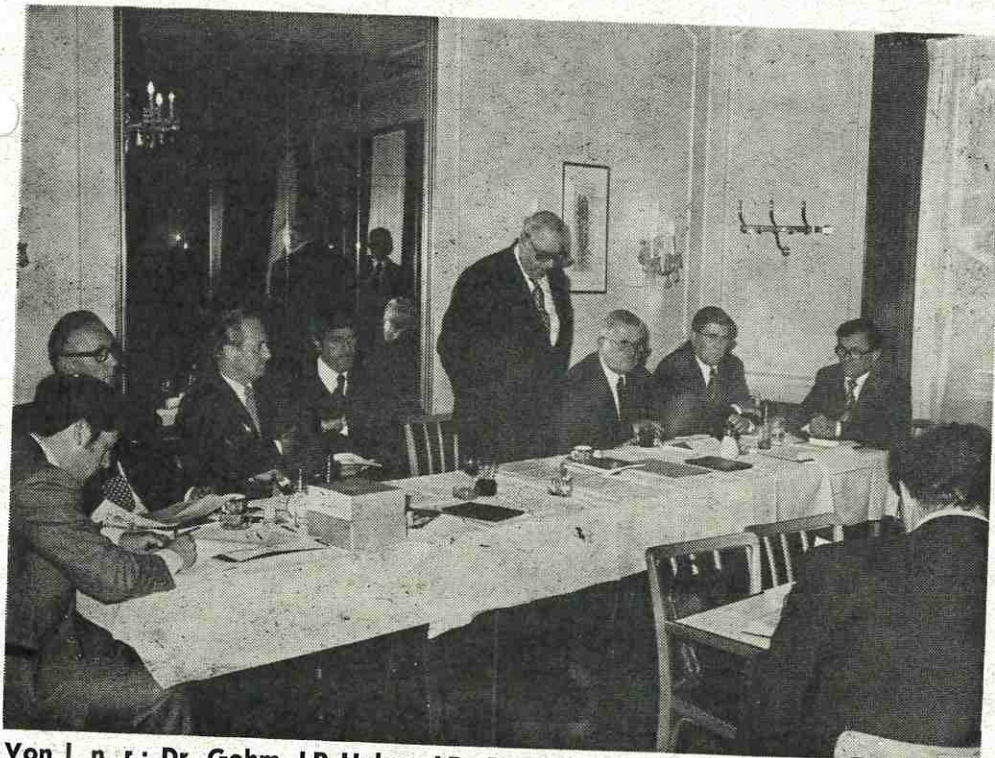
Für Bildhauerei: 1. Böck Josef, Zams; 2. Wieser Andreas, Landeck; 3. Gander Mathias, Landeck; 4. Müllauer Gerhard, Landeck; 5. Wille Josef sen., Kauns.

Für Fotografie: 3. Geiger Helmut, Landeck; 4. Stadelwieser Rudolf, Landeck; 5. Jenewein Hans, Landeck.

Es ist überaus erfreulich, daß Arbeitnehmer in ihrer Freizeit schöpferisch tätig sind und hätten sicherlich noch viele im Bezirk ihre Arbeiten einreichen können.

Die Ausstellung im Vortragssaal der Arbeiterkammer, Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41, ist noch bis 27. 9. 76, von 10 bis 14 Uhr und von 17 bis 20 Uhr täglich geöffnet. Eintritt frei. Die Bevölkerung wird recht herzlich zur Besichtigung eingeladen.

Die Arbeiten der Preisträger sowie 15 weitere Ausstellungsstücke kommen noch zur Zentralausstellung nach Innsbruck, welche in der Zeit von 18. 10. bis 24. 10. 76 im Stadtsaal stattfindet.



Von l. n. r.: Dr. Gohm, LR Huber, LR Bassetti, KR Jöchler, HKP Menardi, Komm.-Rat Greuter, KADI Dr. Swittalek, Dipl. Ing. Ager

Arbeitsamt der Gewerbl. Wirtschaft f. Tirol Bezirksstelle Landeck

FI-Kurse im Oktober

Seminar „Personalverrechnung und Betriebsabrechnung im Gastgewerbe“

Beginn: Montag, 4. 10. 76, 9 Uhr

Dauer: 3 Tage, ganztägig

Beitrag: S 500,— (inkl. Unterlagen)

Leiter: Anton Ager

Ort: Handelskammer Landeck

Seminar „Besser telefonieren“

Beginn: Freitag, 8. 10. 76, 8.30 Uhr

Dauer: 1 1/2 Tage, Freitag v. 8.30 bis 12 u.

v. 13.30 bis 17.30 Uhr, sowie Samstag

von 8 bis 12.30 Uhr.

Beitrag: S 550,— (inkl. Unterlagen)

Leiter: Dipl.-Vw. Josef Strasser

alte Küche Kurs

Beginn: Montag, 11. 10. 76, 8.30 Uhr

Dauer: Montag bis Freitag, ganztägig

Beitrag: S 600,— (mit Kostproben)

Leiter: Helmut Falkensteiner

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden gebeten, sich umgehend, jedoch spätestens 1 Woche vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 2225, zu melden.

Volkshochschule Landeck Kursprogramm Herbst 1976

Englisch für Anfänger: 12 Doppelstunden; Beitrag S 360,—; Volksschule Landeck, jeweils Donnerstag; Beginn 30. 9. 76, 20 Uhr; Leitung Prof. Elna Stockreiter.

Englisch für Leichtfortgeschrittene: jeweils Donnerstag; Beginn 30. 9. 76, 20 Uhr; Volksschule Landeck; 12 Doppelstunden; Beitrag S 360,—; Leitung: Prof. Andrew Skinner.

Französisch für Anfänger: 12 Doppelstunden; Beitrag S 360,—; Volksschule Landeck; jeweils Montag; Beginn 27. 9. 76, 20 Uhr; Leitung Prof. Dr. F. Schindler.

Französisch für Leichtfortgeschrittene: 12 Doppelstunden; Beitrag S 360,—; Volksschule Landeck; jeweils Dienstag; Beginn 28. 9. 76, 20 Uhr; Leitung Prof. Dr. F. Schindler.

Italienisch für Fortgeschrittene: 12 Doppelstunden; Volksschule Landeck; jeweils Mittwoch; Beginn 29. 9. 76, 20 Uhr; Beitrag S 360,—; Leitung: Med.-Rat Dr. Niedermair.

Zeichnen, Malen, Graphik: 12 Doppelstunden; Beitrag S 360,—; Gymnasium Landeck; jeweils Dienstag; Beginn 28. 9. 76, 20 Uhr; Leitung Prof. Herbert Danler.

Keramisches Arbeiten: 12 Doppelstunden; Beitrag S 360,—; Gymnasium Landeck; Kurstag Freitag; Beginn 1. 10. 76; Leitung Prof. Norbert Strolz

Schiffsmodellbau-Schnellboot: 12 Doppelstunden; Beitrag S 360,—; Gymnasium Landeck; jeweils Donnerstag; Beginn 30. 9. 76, 20 Uhr; Leitung Herr Paul Richter.

Basteln für Kinder: 12 Doppelstunden; Beitrag S 220,—; Gymnasium Landeck;

jeweils Mittwoch; Beginn 29. 9. 76, 15 Uhr; Leitung Frau Elvira Pichler

Musik im 20. Jhdt.: 12 Doppelstunden; Beitrag S 360,—; Gymnasium Landeck; jeweils Dienstag, 20 Uhr; Beginn 28. 9. 76; Leitung Prof. Hans Pichler.

Sing- u. Spielgruppe (mit Orffinstrumenten) jeweils Montag 14.30 bis 16.30 Uhr; Schulgebäude Perjen; 12 Doppelstunden; Beitrag S 220,—; Beginn 27. 9. 76 Leitung Schuldirektor Klaus Wolf.

Singkreis der VHS: jeweils Montag; 20 Uhr; Beginn 4. 10. 76; Gymnasium Landeck; kein Beitrag; Leitung Prof. Hans Pichler.

Frauenturnen: 12 Doppelstunden; Beitrag S 280,—; Gymnasium Landeck; jeweils Donnerstag; Beginn 30. 9. 76; 19.30 Uhr; Leitung Prof. Hannes Kastner.

Schwangerschaftsgymnastik: 12 Abende; Beitrag S 500,—; jeweils Montag; Beginn 11. 10. 76; Kursort wird später bekanntgegeben; Leitung Frau Traudl Hohegger; Meldungen bis 1. 10. 76 unter Tel 2738 (Pichler)

Nähen für Anfänger: 12 Abende; Beitrag S 360,—; jeweils Dienstag; Beginn 28. 9. 76, 20 Uhr; Volksschule Landeck; Leitung Frau Brigitte Eugen.

Kursprogramm des BFI

Landeck

Maschinschreiben für Anfänger: Beginn: 4. Oktober; Dauer: 40 Unterrichtsstunden - montags u. donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr; Beitrag: S 400,—, für ÖGB-Mitglieder S 270,—; Kursort: Landeck, kaufm. Berufsschule (Vereinshaus); Leiter: Hauptschullehrer Senta Riedl.

Italienisch für Anfänger: Beginn: 19. Oktober 1976; Dauer: 40 Unterrichtsstunden - dienstags u. donnerstags von 19 bis 21 Uhr; Beitrag, S 320,—, für ÖGB-Mitglieder S 210,—; Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Malser Str. 41, Vortragssaal/Tiefparterre.

Italienisch f. Leichtfortgeschrittene: Beginn: 18. Oktober 1976; Dauer: 40 Unterrichtsstunden - montags u. mittwochs von 19 bis 21 Uhr; Beitrag: S 320,—, f. ÖGB-Mitglieder S 210,—; Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Malser Str. 41, Vortragssaal.

Kalte Küche f. Betrieb u. Haushalt: Dauer: 10. November bis 24. Nov. 76, 15 Unterrichtsstunden; Kurstage: Mittwoch u. Freitag jeweils von 19 bis 22 Uhr; Beitrag: S 180,—, f. ÖGB-Mitglieder S 130,—; Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Malser Str. 41, Vortragssaal; Leiter: Berufsschullehrer Peter Brank.

Wobbelmestechnik f. Radio- u. Fernsehmechaniker - Tagesseminar: Beginn: Samstag, 23. Okt. 76; Dauer: 2 Samstagvormittage - 23. u. 30. Okt. 76, jeweils von 8.30 bis 13 Uhr; Kosten: S 140,—; Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Malser Str. 41; Vortragender: Ing. Herbert Schwaiger.

Fehlerbehebung an Elektromotoren - Tagesseminar: Termin: Samstag, 18. Sept. 76; Dauer: 1 Samstagvormittag, 8.30—13 Uhr; Kosten: S 70,—; Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Malser Str. 41; Vortragender: Ing. Kunze.

Steuervorteile f. d. Arbeitnehmer - Tagesseminar: Termin: Freitag, 5. Nov. 76; Dauer: 1 Abend, 19—22 Uhr; Kosten: S 40,—; Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Malser Str. 41; Vortragender: Finanzsekretär Karl Köhler.

Kosmetikkurs: Beginn: 22. Okt. 76; Dauer: 8 Unterrichtsstunden, freitags v. 19.30 bis 21.30 Uhr; Beitrag: S 100,—, für ÖGB-Mitglieder S 70,—; Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Malser Str. 41, Vortragssaal; Leiter: Dipl.-Kosmetikerin Annemarie Thurner.

Nähen f. Anfänger: Beginn: 21. Okt. 76; Dauer: 30 Unterrichtsstunden, dienstags u. donnerstags v. 19—21 Uhr; Beitrag: S 300,—, f. ÖGB-Mitglieder S 200,—; Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Malser Str. 41, Vortragssaal; Leiter: Frau Agnes Siembicka.

Kappl

Nähen f. Anfänger: Beginn: 5. Okt. 76; Dauer: 30 Unterrichtsstunden, dienstags u. donnerstags v. 14 bis 16 Uhr; Beitrag: S 300,—, für ÖGB-Mitglieder S 200,—; Kursort: Kappl, Hauptschule; Leiter: Frau Irma Zangerl.

Nauders

Italienisch f. Anfänger: Beginn: 21. Sept. 76; Dauer: 40 Unterrichtsstunden, dienstags u. donnerstags v. 19.30 bis 21.30 Uhr; Beitrag: S 320,—, f. ÖGB-Mitglieder S 210,—; Kursort: Nauders, Volksschule.

Nähen f. Anfänger: Beginn: 20. Sept. 76; Dauer: 30 Unterrichtsstunden, montags und donnerstags v. 19—21 Uhr; Beitrag: S 300,—, f. ÖGB-Mitglieder S 200,—; Kursort: Nauders, Volksschule.

Pians

Nähen f. Anfänger: Beginn: 6. Okt. 76; Dauer: 30 Unterrichtsstunden, mittwochs v. 19 bis 21 Uhr; Beitrag: S 300,—, für ÖGB-Mitglieder S 200,—; Kursort: Pians, Volksschule; Leiter: Frau Helga Kraxner.

Prutz

Nähen f. Anfänger: Beginn: 28. Sept. 76; Dauer: 30 Unterrichtsstunden, dienstags v. 19 bis 21 Uhr; Beitrag: S 300,—, f. ÖGB-Mitglieder S 200,—; Kursort: Prutz, Hauptschule; Leiter: Frau Helga Kraxner.

See

Nähen f. Anfänger: Beginn: 4. Okt. 76, montags u. mittwochs von 14—16 Uhr; Beitrag: S 300,—, f. ÖGB-Mitglieder S 200,—; Kursort: See, Volksschule; Leiter: Frau Irma Zangerl.

Zams

Nähen f. Anfänger: Beginn: 7. Okt. 1976; Dauer: 30 Unterrichtsstunden, donnerstags v. 19 bis 21 Uhr; Beitrag: S 300,—, f. ÖGB-Mitglieder S 200,—; Kursort: wird noch bekanntgegeben; Leiter: Frau Helga Kraxner.

Chinas Tanzdrama-Ensemble in Innsbruck

Am 4. und 5. Oktober ist das berühmte Chinesische Tanzdrama-Ensemble im Tiroler Landestheater zu Gast. Die Gäste aus Peking bringen drei beispielhafte tänzerische Opern des total als „moralische und politi-



Chinese Opera Taiwan

sche Erziehungsanstalt“ zu empfindenden rot-chinesischen Theaters von heute auf die Innsbrucker Bretter: „Sohn und Tochter des Graslandes“, „Das weißhaarige Mädchen“ und „Ode auf die Ying-man-Berge“. Alle drei Werke sind Modelle eines maoistischen Heroismus, der Chinas moderne Dramatik als „revolutionäres Gesamtkunstwerk“ bestimmt. Es geht um eine Verherrlichung der Roten Armee Chinas, die ihre Siege nur in unauflöslicher Allianz mit dem Volk, den Bauern und Arbeitern erringt. Dieses moderne Tanzdrama als Haupt- u. Staatsaktion der kulturellen Erziehung und Beeinflussung der Massen wurde 1964 geschaffen. Die Tradition der chinesischen Oper wurde teils beibehalten, teils aus ihrer liturgischen Erstarrung gelöst und mit einem sozialistischen Realismus von chinesischer Originalität, mit einer neuen tänzerischen expressiven Artistik und dynamischer Choreographie verbunden. Selbstverständlich sind Inhalte und Helden völlig neu. Die zwei Gastspiele des Chinesischen Tanzdrama-Ensembles werden den Tirolern nicht nur Einblick in eine völlig anders geartete kulturelle Welt gewähren, sondern man wird durch diese totale Darstellung eines politischen Programms und einer Ideologie durch Musik, Spiel und Tanz gewiß auch vom Phänomen China überhaupt berührt werden.

Hohes Alter

Landeck:

Jahrgang 1892 (18. 9.): Frau Huber Anna, Riefengasse 5;

Jahrgang 1896 (27. 9.): Herr Windisch Franz, Lötzweg 24;

Zams:

Jahrgang 1883 (26. 9.): Frau Reheis Anna, Sanatoriumstraße 48;

Jahrgang 1895 (24. 9.): Herr Vahrner Ehrenreich, Innstraße 12;

Jahrgang 1896 (30. 9.): Frau Gamper Aloisia, Alte Bundesstraße 16;

Prutz:

Jahrgang 1892 (29. 9.): Frau Pomaroli Maria, Prutz 104;

Jahrgang 1896 (28. 9.): Frau Wilhelm Anna, Prutz 1;

Kappl:

Jahrgang 1891 (27. 9.): Herr Alois Schranz, Obermühl 153;

St. Anton:

Jahrgang 1885 (25. 9.): Herr Ladner Johann, St. Jakob 8;

Jahrgang 1895 (30. 9.): Herr Kathrein Franz, St. Jakob 55.

Wir gratulieren!

Volkshochschule Landeck

Vortrag

Am Mittwoch, 29. September 1976, 20 Uhr, spricht der in Landeck von mehreren Vorträgen her bereits bekannte Rudolf Harb, ein mustergültiger Vortragender, über

Griechenland

Im Mittelpunkt des Vortrages steht Griechenland als die Stätte der großen antiken Kultur, aber auch das Land der aus dem azurblauen Meer aufragenden Insel wird gezeigt und besprochen, beides ist für den Kunstfreund wie für den Erholungssuchenden hochaktuell.

Karten an der Abendkasse.

WIFI-Kurs im Oktober

Grillkurs

Beginn: Montag, 18. Okt. 76, 8.30 Uhr

Dauer: 2 1/2 Tage, ganztägig

Beitrag: S 450,— (mit Kostproben)

Leiter: Helmut Falkensteiner

Interessenten für diese Kursveranstaltung werden gebeten, sich umgehend, jedoch spätestens 1 Woche vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 2225, zu melden.

Die nächste öffentl. Gemeinderats-sitzung findet am Dienstag, 28. Sept. 1976, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.



hauteng...

ist der heutige Modeschnitt. Und kein Problem für Sie. Nach der erfolgreichen, gezielten RTR-Schlankheits- und Zellulitebehandlung. Behebung Ihrer lokalen Zirkulations- und Stoffwechselstörungen mit der Intensiv-Kontaktwärme RTR.

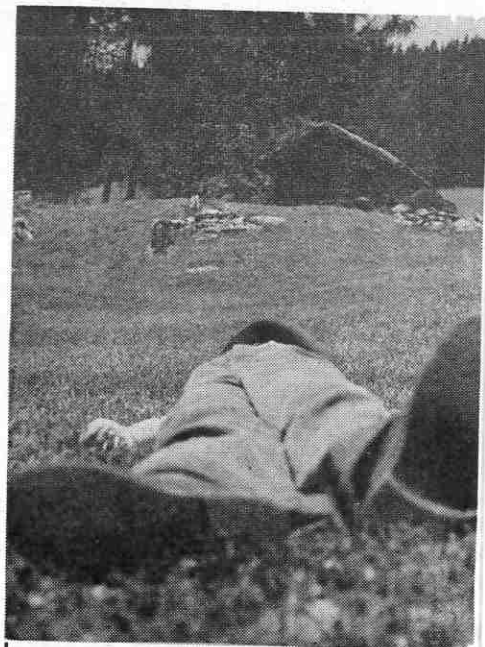
THERMIC RTR

Entspannende Figur- und Gesichtspflege
exklusiv beim lizenzierten Fachinstitut

Kosmetikinstitut Imst
Pfarrgasse 26
Tel. 05412-29684

St. Anton:

Der 28jährige Peter Lorenz aus Kaiser wurde am 20. September um 20.30 Uhr kurz vor St. Anton (Guhlkurve) vom Eilzug 644 aus Innsbruck angefahren und zur Seite geschleudert. Er blieb neben dem Gleiskörper mit einem Oberschenkelbruch und einer Hinterkopfverletzung liegen. Nach ärztlicher Hilfeleistung durch Sprengelarzt Dr. Weiskopf wurde er ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

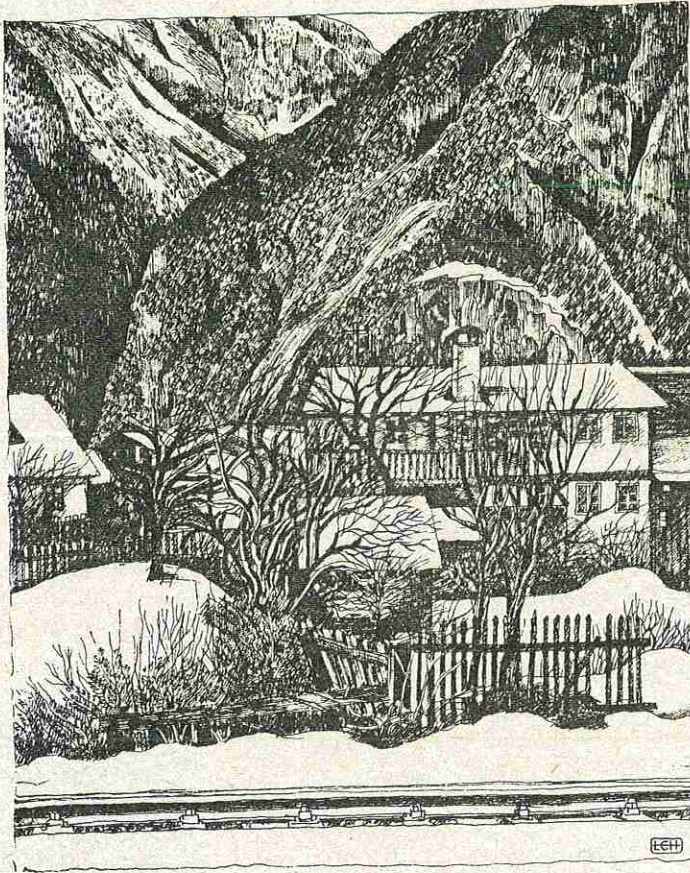


Manche gehen nun daran, die Erlebnisse des Sommers in Form von Fotos, Dias oder Filmen zu bearbeiten, zu katalogisieren, einzuordnen. Die Unternehmungen der Urlaubszeit, durch die Linse der Kamera „konserviert“, können so jederzeit griffbereit gehalten und nachempfunden werden. Es müssen keineswegs aufregende Begebenheiten sein, die man solcherart aufzeichnet. Das Alle-Viere-von-sich-Strecken auf einer Almwiese unter sonnenblauem Himmel gehört eher zu den „abregenden“ Tätigkeiten, die dem inneren Gleichgewicht sicher gut bekommen.

Der Zeit auf den Fersen

Ausstellung von Christine Ljubanović in der Galerie im Literaturzentrum in Innsbruck vom 29. 9. bis 22. 10. 1976

Die Weltenbummlerin dieser Ausdruck gefällt (sicher nicht sonderlich) Christine Ljubanović. Eher es immer wieder auf einen Sprung nach Tirol, nach Zams, ihren Geburtsort. Es scheint ist so, als wolle sie sich persönlich davon überzeugen, ob in ihrer Abwesenheit nicht etwa eine wesentliche Veränderung stattgefunden hat, die sie mit ihrem Zeichenstift festhalten müßte. Veränderung ist Zeit, und mit Zeit setzt sich der Mensch, die Künstlerin beide eigentlich eines) Ljubanović stark auseinander. Viele ihrer Bilder sind Wiedergaben von Zeitzuständen, welche sie meistens von uns „Normal-Seher“ nicht in dieser Klarheit erfassen. Das Verrinnen der Zeit beruhigt sie, nicht weil sie damit auch älter wird, sondern wohl hauptsächlich deshalb, weil die Zeit, die sie in ihren Werken eingangen will, rasch dahinläuft. Und deshalb schaut sie viel und intensiv, schaut aber nicht alles, sondern durch bewußtes Training des Auges Teile, die aber intensiver. Das spürt man, wenn man ihre Bilder sieht — all diese Worte würden sich dann erübrigen. Ihre Bilder sind wie Bausteine ihres Lebens, haltbar gemachte Wiedergaben ihrer besonderen Art des Schauens.



Auf der Suche nach der Vergangenheit, Tuschfederzeichnung

Wenn man all dies bedenkt, so glaubt man ihr, wenn sie sagt: „Das Nomadenleben, das ich führe, ist eine Beruhigung für mich.“ Ihre Aquarelle und Tuschfederzeichnungen sind vom 29. September bis 22. Oktober in der Galerie im Literaturzentrum (die Ausstellung erfolgt auf Einladung der Gesellschaft für Literatur und Kunst) in Innsbruck, Leopoldstraße 6a, zu sehen. Die Eröffnung ist am Mittwoch, 29. 9., 17 Uhr. O. P.

Sozialpartnerschaft-Stein der Weisen

Ein politisch weitgehend tabuisiertes Thema stand beim letzten Polit-Stammtisch zur Diskussion — die Sozial- und Wirtschaftspartnerschaft, als jene spezifisch österreichische Einrichtung, in der die Zusammenarbeit von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände zum System ausgeweitet wurde. Mit Dipl.-Vw. Herbert Tieber, Sekretär des Handelsministers, kam dabei ein echter Insider zu Wort, der jenen kritischen, differenzierten Blick hinter die Kulissen dieser Institution vermittelt, den man sich von ihm erwartet hatte.

Tieber führte ihre Ausformung auf mehrere nach 45 eingetretene Bedingungen zurück. Auf das Aufgehen der parteipolitisch orientierten Richtungsgewerkschaften im

überparteilichen ÖGB etwa, auf ein starkes Wirtschaftswachstum in der Phase des Wiederaufbaues und nicht zuletzt auf die gemeinsamen, leidvollen KZ-Erfahrungen, die Österreichs Nachkriegspolitiker sich unter das Dach einer verbindenden Überideologie der Sozialpartnerschaft flüchten ließ.

Die Erfolge der Sozialpartnerschaft könnten nicht wegdiskutiert werden. „In dem man gesellschaftliche Konflikte kleinhielt, konnte die wirtschaftliche Produktivität gesteigert werden, der gemeinsam erarbeitete Kuchen geriet mangels Reibungsverluste größer“, meinte der Referent. Die Problematik seiner gerechten Verteilung freilich, sei kaum gestellt worden. In diesem Zusammenhang wandte sich Tieber gegen

die häufig und in diffamierender Absicht verwendete Bezeichnung Österreichs als „Gewerkschaftsstaat“. Eher müsse man von einem „Wirtschaftskammerstaat“ sprechen, sei es doch keineswegs selbstverständlich, daß eine sich verringende Zahl selbständig Erwerbstätiger im Rahmen der Sozialpartnerschaft denselben Einfluß ausübt, wie die Interessenvertretung der nach Millionen zählenden Arbeitnehmer.

Diese mangelnde Proportionalität des Einflusses sei nicht der einzige Punkt, an dem Kritik ansetzen könne. Kritiker, die Tieber als „radikal-demokratisch“ bezeichnete, bekritteln an der SP den Mangel an Öffentlichkeit (Entscheidungen fallen ohne Begründungszwang hinter verschlossenen Türen), den Mangel an Legitimität (Ein Kreisky oder Taus muß sich dem Wähler stellen, ein Benya oder Sallinger nicht). Bedenklich erscheint diesen Kritikern, wenn zunehmend Entscheidungen von der gesetzgeberischen auf die außerparlamentarische Ebene verlagert werden, die mit dem erklärten sozialpartnerschaftlichen Ziel „Erhaltung des sozialen Friedens“, nur mehr wenig zu tun hätten. So werde, erklärte der Ministersekretär, selbst in einer Materie wie dem vom Handelsministerium auszuarbeitenden „Filmförderungsgesetz“ Übereinstimmung mit den Sozialpartnern gesucht.

Ein Zitat des Innsbrucker Politikwissenschaftlers Prof. Dr. Pelinka — selbst schon beim Polit-Stammtisch zu Gast — beschloß die informative Diskussion: „Gemessen am Gestern ist die Sozialpartnerschaft ein wesentlicher Fortschritt. Auch das Kurienwahlrecht war gegenüber dem Absolutismus ein demokratisches Plus. Sie ist jedoch, wie das Kurienwahlrecht, Übergangsstadium u. ein vorsichtiger Schritt in einen Bereich, der in seinen Dimensionen noch kaum erfaßt wurde — in den Bereich wirtschaftlicher Demokratie.“ Walter Guggenberger

Einladung an die Mitglieder der Leistungsgemeinschaft: Am Freitag, 24. 9. 1976, 20 Uhr, ist im Hotel „Sonne“ die 2. ordentliche Jahreshauptversammlung.

Ganatschweg gut bewacht

Den Schnanner Agrariern, denen der Weg auf die Alpe Ganatsch gehört, scheint das Bemühen des Flirscher Ortsstellenleiters der Bergwacht, Gebhard Traxl, etwas übertrieben. Er teilt an Sünder, die den Höhenunterschied zur Alpe mittels ihrer Benzinkutsche überwinden wollen, recht fleißig Strafzettel aus. Ohne Zweifel hat er dazu das Recht. Teilweise belächelt wird nur sein Übereifer, mit dem er sich — selber motorisiert — auf Motorisiertenjagd als Flirscher ins Schnanner Revier begibt. Was soll man als Außenstehender dazu sagen?

Oswald Perktold

TAG ehrt Mitarbeiter

Die Geschäftsleitung der TAG, Textilgesellschaft m.b.H., Landeck, lud am 28. 8. 1976 den über 4 Jahrzehnte im Betrieb tätigen langjährigen Betriebsleiter Herrn Wilczek Herbert mit seiner Frau Gemahlin und seinen Mitarbeitern zu einer Abschiedsfeier im Berghotel Tramserhof ein.

Herr Direktor Schäfer hob besonders die über 4 Jahrzehnte währende Betriebstreue des nunmehr aus den Diensten der TAG scheidenden Betriebsleiters und die angenehme Zusammenarbeit, die jederzeit mit ihm möglich war, hervor.

Besonders in den letzten Jahren des Aufbaus war Herr Betriebsleiter Wilczek eine wertvolle Stütze für die Geschäftsleitung. Mit seinem Ausscheiden verliert die Firma einen hervorragenden Mitarbeiter.

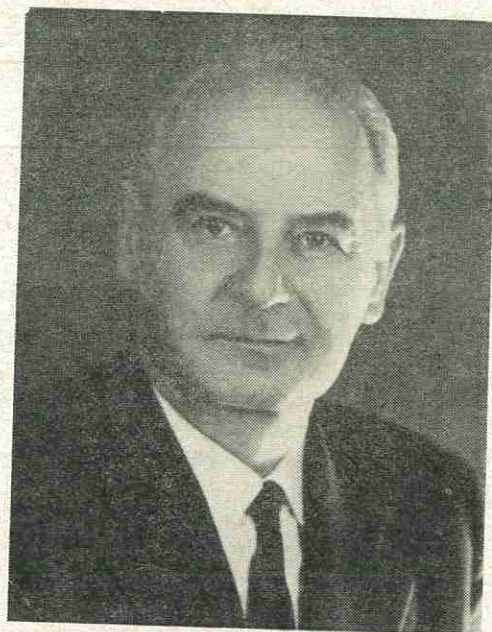


Foto Mathis

RUDOLF KATHREIN

Der Mensch und der Beamte

1916—1976

Ehrevoll und schwierig gleichermaßen ist es, der Persönlichkeit Doktor Rudolf Kathrein etwas zu einem besonderen Ehrentag in das Stammbuch zu schreiben. Seit 16 Jahren ist er „der“ Landesamtsdirektor von Tirol, ein Vorgesetzter, der in seinen Anordnungen rasch, klar und bestimmt ist; ein profilierter Jurist, der sein Talent mit großem Erfolg vor Höchstgerichten bewiesen hat; ein hervorragender Fachmann also und ein feinsinniger Mensch, der literarisch besonders bewandert ist, einen souveränen Stil schreibt und über den Dingen steht; ein Mann also, der von Titeln, Orden u. Würden letzten Endes nicht abhängig ist; ein guter Familienvater und ein persönlicher Freund, wenn er erlebt, spürt und auch empfindet, daß ihm echte Freundschaft entgegenwächst.

Rudolf Kathrein ist am 18. September 1916 in Galtür als Sohn des dortigen Schulleiters geboren worden. Die Familie war kinderreich. Es bedeutete für die Eltern u. für die Schwestern sehr große Opfer, daß die drei Buben in das Studium gehen konnten. Er ist einer der Hochbegabten u. Bedeutenden Tirols, die unter härtesten Bedingungen und Opfern aus armen Tiroler Tälern kamen. In seinem Fall aus dem Paznaunental, diesem schönen, aber landwirtschaftlich kargen und von Lawinen bedrohten Tal, dem erst aus dem heutigen Tourismus etwas wirtschaftlicher Wohlstand zuge wachsen ist. Wie groß die Armut in seinem Heimattal früher war, hat Rudolf Kathrein einmal prägnant am Beispiel eines Paznauner Testaments dargestellt, in dem ein Bauer dem einen jener beiden Kinder, die den

Hof nicht erben, seinen gut erhaltenen Rock u. dem anderen das kostbare kupferne Kesselchen hinterließ.

Er kam an das bischöfliche Gymnasium Paulinum in Schwaz. „Der letzten Stauder die sich in die Trisanna hineingehängt hat habe ich voller Wehmut nachgeschaut“, beschrieb Kathrein rund vierzig Jahre später seinen Paznaunern den Abschied vom Tal.

1936 maturierte er mit Auszeichnung. Er diente dann als Einjährig-Freiwilliger beim österreichischen Bundesheer. Man kann dieses Zwischenjahr in Kathreins Jugend als Tugend in der Not, als zweite Auszeichnung verstehen. Die Zeiten waren hart, so daß Maturanten sich glücklich preisen konnten ein Freiwilligenjahr im Berufsheer ableisten zu dürfen.

Dann folgten vier Semester an der Philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck. Es zog einen jungen Menschen mit brillanter sprachlicher Begabung zum Studium der Germanistik, der Philosophie und der Geschichte. Diese Wünsche und Lebensziele sind dann vom Krieg zerschlagen worden. Ein Publizist und Mann der Literatur ist er trotzdem geworden: als Schriftsteller einer Zeitung, als Verfasser von politischen und juristischen Texten, als Redner, der aufhorchen und besinnen läßt, als glänzender Formulierer von Gesetzesentwürfen, in denen die Logik des Inhaltes die Klarheit der Aussage mit der Sprachharmonie verbindet. Das ist heute selten geworden.

Wer so wie er tiefe Einsichten in das unwandelbare Wesen des Raumes und des politischen-historischen Geographischen gewonnen und dabei erkannt hat, daß das Tiroler Schicksal nicht erst im Jahre 1918 begonnen hat, der kann so zäh und erfolgreich an einer Lösung der Südtirol-Frage im tirolischen und europäischen Sinn mitwirken wie Rudolf Kathrein. So wurde dieser Mann an der Seite Eduard Wallnöfers zum Spiritus rector des ständigen Nord- und Südtiroler Kontaktkomitees, der bayerisch-tirolischen Gesprächsgruppe, der gesamt-tirolischen Landtage und der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer.

Die hoffnungsvolle Zielvorstellung des jungen Rudolf Kathrein, Germanist und Historiker zu werden, ging nicht in Erfüllung. Er selbst hat sich so geäußert: „Ja, und dann der Beruf: In recht wechselvollen u. turbulenten Verhältnissen hat es mich vor einem Wasser in das andere geworfen, nicht gerade zurück, aber immer in fremdes und neues, bis schließlich doch ein etwas solider Boden gelegt wurde.“

Diese wechselvollen und turbulenten Verhältnisse fingen mit der Einberufung zur Wehrmacht am 26. August 1938 an: Polenfeldzug, Krieg in Frankreich, die Halbinsel Kirkenes hinter dem Nordkap, die Front im Osten. Der ehemalige Einjährig-Freiwillige wurde Oberleutnant. Er kehrt mit schweren Verwundungen und hohen Auszeichnungen zurück.

Über das erste Wiedersehen mit der Heimat im Jahre 1945 sagte er zwanzig Jahre



ter im Paznaun: „Am Schluß bin ich ein von den drei Brüdern zurückgekehrt, de und abgerissen, von der Haltestelle Wiesberg habe ich mich hinunterge- lichen, wie wenn man etwas gestohlen te — weil man die fremde Besatzung ht kannte und das Schicksal, das sie einem ch vor der Haustüre bereiten könnten. er da ist vor dem alten Zollhaus der olzgasen' vom Schwager, vom Türtscher- anzl, gestanden. Einem stärkeren Inbe- ff der Heimat hätte ich nicht begegnen nnen als ihm, der wie kein zweiter im nzen Paznaun zu Hause war und auf ner Straße. Ich war daheim.“

Mit bald dreißig Jahren begann er das udium zum zweiten Mal, diesmal das der chtswissenschaften. Die Kriegsheimkehrer, e damals die Universitäten bezogen, stu- erten in einer Zwiespältigkeit ihres Le- ens, wie es keine nachfolgende studen- sche Generation erfuhr.

1947, am 19. Juli, wurde er zum Dok- or beider Rechte promoviert. Er wurde itender Redakteur der „Tiroler Bauern- eitung“, entfaltete da seine publizistische egabung, schloß sich einen unverwechsel- aren Stil, lernte an einem geistigen mpfplatz, worum es in einer noch jungen emokratie weltanschaulich wie realpoli- sch geht. Zwei Jahre wirkte Rudolf athrein auch als Landessekretär der Öster- eichischen Volkspartei Tirols.

Insoweit war einmal auch die Parteipol- itik eine Schule für den kommenden Be- amten Kathrein, der in seiner Auffassung om Dienst stets unparteiisch ist.

Er trat in den Tiroler Landesdienst ein. Das war im September 1951.

Es waren Jahre höchster Anspannung u. asch wechselnder beruflicher Horizonte. Ein Mann suchte und fand seinen gütigen Weg. Am 26. Juni 1949 heiratete er in Gal- tür die Nachbarstochter aus dem Heimat- dorf. Sechzehn Jahre später sagte er zu den Galtürern: „In der Zwischenzeit haben wir es freilich zu einer ziemlichen Kolonie ge- bracht, in der es eines Bürgermeisters be-

dürfte, um Ordnung zu halten in dem sonst recht liebenswürdigen Haufen.“ Ru- dolf Kathrein ist ein glücklicher Familien- vater. Der Tiroler Landesamtsdirektor ist kein „gestrenger Patriarch“, sondern ver- ständnisvoll und wohl wissend, daß seine sieben „Völker“ junge Menschen mit sehr bestimmten Charakteren sind. Gewiß ist er selber auch in den eigenen vier Wänden gelegentlich ein „Schwieriger“, trägt er doch, wie wenige im Lande, die Last eines Man- nes an der Spitze, was vor allem bedeutet, daß ihm die Zeit für das Familienleben oft karg bemessen ist. Rudolf Kathrein ist auch ein sensibler Mensch, wir wissen das und sorgen uns zuweilen, wenn der Föhn nicht nur draußen, rund um das Landhaus, weht. Als Mensch mit seelischem Tiefgang nimmt er vieles persönlich, was **robustere** Seelen nicht anficht: kleine und größere Enttäuschungen oder wenn eine Sache nicht weitergeht, an der sein Herz, sein Wille u. Verstand hängen.

Im Dezember 1959 wurde Dr. Rudolf Kathrein mit Beschluß der Tiroler Landes- regierung und Zustimmung der Bundesre- gierung zum Landesamtsdirektor von Tirol mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1960 er- nannt.

Er ist ein Vorgesetzter, der aus Pflicht- bewußtsein und einem logischen Ethos des Beamtentums Schlamperei und Unzukömm- lichkeiten mit aller Strenge begegnet. Er ist jedoch großmütig und wird zum Anwalt, wenn eine Existenz, die Zukunft einer Lauf- bahn bei kalter Anwendung der Norm auf dem Spiele stünden. Wenn einer im Be- amtenkorps in Bedrängnis gerät, ist der Landesamtsdirektor davon berührt und nimmt sich persönlich dieses Schicksales an.

Der Herr Landesamtsdirektor von Tirol, Doktor Rudolf Kathrein, war und ist im- mer: dem ehrlichen Mitarbeiter ein echter Kollege, dem treuen Freund ein wahrer Freund, gerade in der Stunde der Not, u. dem erkorenen Kameraden ein guter Kame- rad — einen besser'n find'st ni!

Dr. Walter Zebisch

Naturfreunde Landeck-Zams Naturfreundeausflug

Am Sonntag, 3. Oktober findet der dies- jährige Naturfreundeausflug statt. Route: Landeck - Garmisch-Partenkirchen - Mitten- wald - Walchensee - Bad Tölz - Tegern- see - Achensee - Landeck. Fahrpreis incl. Mittagessen S 150,— pro Person. Meldun- gen an: Fr. Falkner Frieda, Textil AG od. Heinrich Koch, Fischerstraße 118, Tel. 2873 od. Donau Chemie. Anmeldeschluß: Frei- tag, 1. 10. 76 bis 12 Uhr. Reisepaß nicht vergessen!

Schachklub Schrofenstein

Bei der am 19. 9. 1976 im „Wienerwald“ durchgeführten Jahreshauptversammlung wurde der Schachklub wieder neu ins Le- ben gerufen. Bei der Neuwahl wurden fol- gende Mitglieder in den Ausschuß gewählt:

Obmann: Dr. Klaus Bauer
Obmann-Stv.: Heribert Drexel
Schriftführer: Karl Pichler

Kassier: Hermann Schütz
Gerätewart: Hans Paradisch

Für die neu geschaffene Funktion als Spielleiter und Führer der Schachkronik wurde Theo Eisner bestellt.

Weiters wurde beschlossen, daß mit Dien- stag, 19. 10. 76 ein offenes Klubturnier beginnen soll. Dazu können sich Interessent- en jeden Dienstag (Klubabend) im „Wie- nerwald“ bis 12. 10. 76 melden. (Dauer des Turniers ca. 2 bis 3 Monate).

Die Klubabende finden, wie bisher, jeden Dienstag, um 20 Uhr im „Wienerwald“ statt.

Sängerbund Landeck

Alle Sängern und Sänger werden dringend gebeten, den wichtigen Teilproben- Plan für die kommende Woche zu beachten:

Montag, 27. 9.: Sopran

Dienstag, 28. 9.: Alt

Mittwoch, 29. 9.: Tenor

Donnerstag, 30. 9.: Baß

Freitag, 1. 10.: Gesamtprobe

Die Proben beginnen jeweils um 19.45 Uhr im Probelokal.

SPORTNACHRICHTEN

KK ESV Landeck gewinnt gegen Wacker 16:6

Am letzten Freitag bestritt der Kegel- klub ESV Innsbruck seinen ersten Heim- kampf in der Herbstrunde und konnte die- sen mit 16:6 gewinnen. Die Landecker er- zeigten diesmal nur 402,5 Mannschafts- schnitt und waren damit auf keinen Fall zufrieden. Einerseits ist es im Kegelsport nteressanterweise meistens so, daß wenn der erste nicht gut anfängt, sich dies dann mei- tens bei den übrigen fortsetzt. Trotzdem war man im Endeffekt sehr zufrieden, da dies immerhin sehr wichtige 16 Punkte be- deuteten, u. man andererseits schon Kämpfe verloren hatte, bei welchen ein hervor- ragendes Holz geschoben wurde.

Die Oberländer bestreiten in dieser Woche den Auswärtskampf beim ESV Innsbruck und haben anschließend zwei Heimkämpfe, bei welchen das Punktekonto doch etwas aufgebessert werden könnte. Die Gegner sind dabei KC Reith (Brixlegg) und Ta- bakfabrik Schwaz. W. E.

KK ESV Landeck Res. siegt gegen Wacker Innsbruck II

Die Reserve der Landecker Kegel be- stritt vergangene Woche zwei Kämpfe. Der erste Kampf fand in Schwaz gegen Tur- nerschaft statt. Dabei konnten die Land- ecker überraschend zwei Punkte erobern.

Im zweiten Kampf gegen Wacker Ibk. in Landeck überzeugte die Reserve mit einem 17:5 Sieg. Dabei ist besonders zu erwäh-

nen, daß die Mannschaft den besseren Schnitt als die Erste erreichte und mit 412 Mannschaftsschnitt eine hervorragende Mar- ke erreichte. W. E.

SC Galtür I - SV Stanz I 2:1 (1:1)

In diesem kampfbetonten Spiel kamen die Galtürer zu einem etwas glücklichen Sieg. Die Gäste aus Stanz konnten aus zahlrei- chen Chancen kein Kapital schlagen. Engel- bert Walch und Bernhard Schimpfössl ver- gaben Möglichkeiten zum Ausgleich.

Die Menschen, denen wir eine Stütze sind, geben uns den Halt im Leben.

Die schönste Fortbewegung des Men- schen ist, dem anderen auf halbem Wege entgegenzukommen

Schützengilde Zams Schützenkönigsschießen 1976

Nach einer erfolgreichen und sehr ausgedehnten Wettkampfsaison folgt nun das Traditionsschießen.

Wiederum schießen wir um den Titel des Schützenkönigs 1977 und gleichzeitig in einem Freischießen für alle feiern wir die Wappenverleihung an die Gemeinde Zams.

Dazu eine herrlich gemalene Scheibe von Prof. Norbert Strolz, der ja bekanntlich den endgültigen Entwurf für das Wappen schuf.

Schießzeiten: die drei nächsten Wochenenden. 25./26. 9. und 2., 3., 9. u. 10. Oktober, an Samstagen ab 13 Uhr, an Sonntagen ab 10 Uhr. Ort: Sommerschießstand in Zams, Parkmöglichkeiten in Anreit. Bewerbe: Wildscheibenschießen auf 150 m, Kleinkaliberschießen auf 50 m u. Stehbockscheibenschießen liegend aufgelegt mit Zielfernrohr in allen Klassen.

Die Einladung zu diesem Schießen ergeht hiemit an alle Schießfreudigen.

TV Jahn Landeck

Der Turnverein „Jahn Landeck“ gibt allen seinen Mitgliedern bekannt, daß der Turnbetrieb in vollem Umfang mit Montag, 27. September in nachstehenden Turnhallen und zu folgenden Zeiten wieder aufgenommen wird:

Hauptschule Landeck:

Montag von 17.30 bis 19.30 Uhr Geräteturnen für Mädchen und Knaben

von 20 bis 21.30 Uhr Frauengymnastik

Dienstag von 18 bis 19.30 Uhr Mädchen

von 6 bis 14 Jahre

Bundesrealgymnasium Perjen:

Dienstag von 18 bis 19.30 Uhr Knaben

von 6 bis 14 Jahre

von 19.30 bis 21 Uhr allgemeines Konditionstraining

Volksschule Angedair:

Donnerstag von 20 bis 22 Uhr

Seniorinnenturnen

Der Turnbetrieb für die Kleinkinder wird nach Erstellung des genauen Stundenplanes u. Rücksprache mit dem Volksschuldirektor an dieser Stelle rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden in jeder Turnstunde vom Vorturner entgegengenommen.

Kommt bitte alle pünktlich zum Anturnen in die Turnstunden!

Nächste wichtige Termine:

9. Oktober: Fahnenweihe des TV

Mühlau

10. Oktober: Bergturnfest am Judenstein

b. Rinn des TV Hall

Der Turnrat

Am vergangenen Wochenende 2 Siege für den ASV

ASV Landeck I feierte am vergangenen Samstag einen Kantersieg von 7:2 gegen TS Inzing I. Der Sieg war auch in diesem Ausmaß verdient, weil die heimische Mannschaft 90 Minuten überlegen und mit Druck

spielte und die Blößen der Inzinger Abwehr schonungslos ausnützte. Nach der 1:0-Führung in der Pause, rollte Angriff auf Angriff auf das Gästetor. Beim 3:0 für den ASV gelang dem SV Inzing der Anschlußtreffer, doch in kurzer Zeit baute der ASV seine Führung auf 6:1 aus. Durch jeweils ein Eigentor der Landecker sowie auch der Gäste wurde der Endstand von 7:2 hergestellt.

Durch die gute Leistung der Mittelfeldspieler profitierte die Sturmreihe Doblander-Mungenast-Rinner, die an diesem Tag in Hochform spielten. Überraschend gut gelang der Versuch von Buchensteiner als Feldspieler, der mit zu den besten Spielern zählte. Durch diesen Sieg und bei anhaltender Formsteigerung — die Abwehr muß sich noch verbessern — hofft der ASV den Anschluß an die Spitzengruppe zu finden.

Torschützen für den ASV: Doblander Hansjörg (3), Mungenast Bernhard (2) u. Seidl Hansjörg (1), 1 Eigentor der Gäste.

Die nächsten zwei Spiele hat der ASV auswärts (Nassereith und Umhausen) zu bestreiten.

Unserem Spieler Rinner Werner, der am Samstag in Hochform spielte, wurde an diesem Tag ein Sohn geboren. Die Mannschaftskameraden und die Vereinsleitung gratulieren Werner und seiner Gattin recht herzlich!

ASV Jgd. - SV Telfs Jgd. 2:0 (0:0)

Sportverein Spar Landeck hielt sich in Wattens besser als erwartet

SV Wattens - SV Spar Ldk. (3:1) (2:1)

Wiederum war der Abwehrblock der stärkste Mannschaftsteil der Spar Elf und so scheiterten die Angriffe der Meistermannschaft des Vorjahres aus Wattens meist schon vor dem Strafraum, allerdings vermochten sich die Spar-Mittelfeldspieler und Stürmer nicht dermaßen in Szene zu setzen, wie im Spiel gegen Mayrhofen daheim. Wattens stürmte auf Sieg und kam zu verhältnismäßig glücklichen Toren. Der vielfache Auswahlspieler Leutgeb vermochte sich zweimal mit Kopfballtoren durchzusetzen, vorher hatte aber Hubert Thönig, der sich im Wattener Strafraum den Ball erkämpfte mit Bombenschuß das 1:1 fixiert. Die Drangperiode der Oberländer nach der Pause war zu kurz und brachte nichts ein, aber auch die Wattener kamen mit ihren Weitschüssen bei Torhüter Niederbacher nicht an, ihr 3. Tor war ein Abstaubertor, während Thönig Hubert eine Ecke an die Latte köpfelte und Fadum über die Latte kanonierte. Wir glauben auch, daß ein Foul an Ebenwaldner im Wattener Strafraum einen Elfer wert gewesen wäre.

Trainer Rudi Böhler war allgemein mit der Leistung und dem Einsatz der Mannschaft zufrieden. Er hatte folgenden Kader eingesetzt: Niederbacher Otto (Stenico), Hörtnagl, Walter G., Walser, Thönig E., Ebenwaldner, Gapp, Hainz, Mark, Niederbacher Hubert, Thönig H., Redolfi und Fadum.

Landeck hat also aus 4 Spielen gegen den bekannt stärksten Gegner 4 Punkte gesammelt, das ist mehr als je programmiert war, nun kommen 2 Heimspiele, zunächst gegen Schwaz, den Punktlieferanten der letzten 3 Jahre, allerdings hat Schwaz durch den Sieg über Neuling Hall ein recht deutliches Lebenszeichen gegeben, man will in Landeck auf der Hut sein und versuchen wie im Spiel gegen Mayrhofen die Fußballfreunde wieder zufriedenzustellen und begeistern.

Das Sportprogramm für das Wochenende: Stadion Landeck:

Samstag, 25. 9.:

14.15 Uhr SV Spar Ldk. - SV Schwaz U 2

16.00 Uhr SV Spar Ldk. - SV Schwaz I

Sonntag, 26. 9.:

10.00 Uhr SV Spar Ldk. - FC Flurling Kl

11.00 Uhr SV Spar Ldk. - SV Zams Sch.

SK RTW Reutte - SV Zams 7:0 (2:0)

SR Keller: Kommentar überflüssig

Zur Vorgeschichte: Fast genau vor ein Jahr verlor Zams gegen die Werkself a Reutte mit 0:7 und auch damals hieß der Spielleiter Keller und das schlechte Gefühl mit dem die Zammer zu diesem Spiel führten, kam nicht von ungefähr. Auch in diesem Spiel bewies uns Herr Keller, daß im entscheidenden Moment auch heute noch nicht im Bilde ist und was das heißt, daß werden uns alle Vereine bestätigen, die den Weg ins Außerfern antreten müssen. T bellenschlußlicht RTW Reutte hatte sich offenbar viel vorgenommen und war bestrebt mit allen Mitteln eine Rangverbesserung vorzunehmen. Ihr schnelles Führungstor der 1. Minute ließ Ruhe und Selbstsicherheit in ihren Reihen einkehren. Zams ließ sich vorerst nicht aus dem Konzept bringen, ging mit dem Tempo der Hausherren mit und war völlig ebenbürtig, obwo gleich 4 Stammspieler (Pauli, Fink, Geilk Hammerl) wegen Verletzungen und Krankheit fehlten. Als Marth die gesamte Abwehr der Hausherren aussteigen ließ, schied der Ausgleich perfekt, er verletzte sich jedoch bei dieser Aktion neuerlich und schied später aus. Eine weitere zwingende Chance fand noch Klotz vor, aber auch die Chance blieb ungenutzt. Die Gastgeber wurden mit Fortdauer immer gefährlicher und wieder einmal kam ein dummes Tor zum 2:0 zustande. Nach Seitenwechsel setzte Zams noch einmal alles auf eine Karte, Schultus sollte im Mittelfeld für zusätzlichen Druck sorgen, hinten war man jedoch jetzt ohne Rückversicherung und mußte in schneller Folge Tor Nr. 3 und (aus klarer Abseitsposition) kassieren und außerdem verlor Zams einen Spieler wegen Kritik am Schiedsrichter. Unverständlich erscheint uns der Kampfstil der Außerferner, dem gleich 4 Zammer Spieler zum Opfer fielen, alles junge Spieler wie Fraidl, Ragl, Klotz und Doubek. Noch unverständlich erscheint uns die Haltung des Referees, der in keiner Weise einschritt und damit der Gastgeber noch ermunterte, ausgiebig auszu-

Jetzt billiger...

**AUSSENDISPERSIONS-
FASSADENFARBE**15 kg Kübel **S 320.—**

Drogerie

O. Müllauer

Zams - Telefon 2718

Das Resultat: 5 Verletzte, eine ent-
te Mannschaft weit unter ihrem Wert
lagen. Zams beendete diese Partie mit
eldspielern. Nicht zu entschuldigen ist
Einstellung einiger Spieler, die allzu
resignierten, anstatt ein achtbares Er-
is zu halten.

Zams Sch. - SVG Mötz-Silz Sch 1:0

gramm: Sonntag, 26. 9. 76:

0 Uhr SV Zams - SV Götzens Jun.

0 Uhr SV Zams I - SV Matrei I

SV Prutz - FC Flurling 2:2 (1:1)

in der vorjährigen Meisterschaftsrunde
es zwei Unterschieden zwischen diesen
den Mannschaften, und auch diesmal
te keiner als Sieger den Platz verlassen.
n Anfang an entwickelte sich ein schnelles
mpfbetontes Spiel. Nach einer halben
unde verfehlte ein Prutzer Verteidiger
en Steilpaß und der Mittelstürmer der
ste zog aufs gegnerische Tor und er-
lte das 1:0. Nun verschärfte die Prutzer
s Tempo und im Gegenstoß erzielte
axner Peter aus einem Getümmel heraus
n Tor, doch der Schiedsrichter ließ diesen
effert nicht gelten. Nicolussi Helmut er-
elte kurz darauf aus ca. 25 m den Aus-
eich. Gleich nach Wiederbeginn übernahm
en die Gastgeber das Kommando und
höni Erich brachte Prutz mit 2:1 in Füh-
ng. Nach 10 Minuten ließ plötzlich der
ruck der Prutzer nach und die Flurlinger
nnten durch einen Elfmeter ausgleichen.
V Prutz Sch. - SV Haiming Sch. 0:1 (0:0)

Schützengilde Landeck

Am 18. u. 19. 9. 76 veranstaltete die
Schützengilde Landeck im Schießstand
Schloßwald ihre diesjährige KK-Meister-
schaft im Dreistellungsmatch. Auch die
Stadt- u. Gemeinderäte, sowie die Jäger u.
e Schützenkompanien ermittelten ihre
besten Schützen. Bei der Schützengilde

Landeck wurden in der Schützenklasse: 1. u.
Gildenmeister Handle Franz, 547; 2. Wie-
ner Sepp, 523; 3. Paradies Erwin, 474; 4.
Straudi Josef, 460 Ringe. Seniorenklasse: 1.
u. Gildenmeister Grießer Albert, 506; 2.
Rangger Hermann, 503; 3. Jenewein Os-
kar, 501; 4. Purtscher Alois, 488; 5. Ma-
der Max, 487; 6. Windisch Adolf, 410.
Jungschützenklasse: 1. u. Gildenmeister
Rangger Dieter, 473; 2. Hornischer Egbert,
412. Altschützen: 1. u. Gildenmeister
Schöpf Franz, 269; 2. Kriller Franz, 264;
3. Jarosch Viktor, 246; 4. Soratru Anton,
242; 5. Roilo Josef, 233. Veteranen: 1. u.
Gildenmeister Gröbner Franz, 355; 2.
Rimml Josef, 334. Gemeinderat: 1. Graber
Karl, 194; 2. Dittrich Heinz, 192; 3. Koch
Heinrich, 189; 4. Wille Franz, 184; 5.
Rimml Josef, 181; 6. Holzer Hans, 180; 7.
Winkler Anton, 177; 8. Spiss Karl, 175; 9.
Leitl Kurt, 173; 10. Belina Gustl, 157. Bei
der Jägermeisterschaft gab es folgende Er-
gebnisse: Allgem. Klasse: 1. Rangger Her-
mann, 177; 2. Grießer Albert jun., 166; 3.
Wiener Sepp, 163; 3. Schlatter Werner,
163; 5. Grießer Albert sen., 157; 6. Handle
Franz, 154; 7. Mark Ernst, 152; 8. Pöll
Oskar, 144; 9. Huber Franz, 140; 10. Er-
hart Edi, 139; 11. Diegnuber Robert, 137;
12. Girardelli Karl, 117; 13. Moranduzzo
Robert, 115; 14. Wille Franz, 114. Alt-
schützen: 1. Gröbner Franz, 153; 2. Jarosch
Viktor, 149; 3. Zelle Heinrich, 136; 4. Kril-
ler Franz, 123; 5. Huber Franz, 51. Damen:
Hechenberger Hilde, 89. „Scharf“ geschossen
wurde auch bei den Bezirkskompaniemei-
sterschaften. Ergebnisse der Schützenkompa-
nie Landeck: 1. Mader Max, 248; 2. Pur-
tscher Alois, 238; 3. Paradies Erwin, 229; 4.
Grießer Albert, 228; 5. Grießer Paul, 215;
6. Haslinger Hans, 212; 7. Grießer Hubert,
199; 8. Reinalter Josef 194; 9. Gastl Fritz,
193; 10. Höflinger Josef, 181. Marketen-
derinnen: Mader Gitti, 202.

Die 68 Schützen bewiesen eine ruhige, si-
chere Hand. Es wäre erfreulich, beim
Schlußschießen im Oktober eine ebenso
große Teilnehmerzahl verzeichnen zu kön-
nen.

St. Antoner boxte in der Tiroler Auswahl

Kurzfristig große Umstellungen gab es
kürzlich für den St. Antoner Junioren-Wel-
tergewichtsboxer Erich Feurstein, der sich
unter seinem Trainer gewissenhaft auf die
für 19. Sept. in Bregenz angesetzte Aus-
scheidung zur Junioren-Staatsmeisterschaft
vorbereitet hatte, die er gegen den Dorn-
birner Unterkirchner bestreiten sollte. Erst
24 Stunden vor diesem festgelegten Fight
erfuhr die Clubleitung des BC International
St. Anton und der Boxer, daß der Dorn-
birner Gegner im Bundesländercup Vorarl-
berg gegen Salzburg eingesetzt wird und
daher diese Ausscheidung etwas verscho-
ben wird. Feurstein Erich wird gleichzeitig
vom Tiroler Boxverband in die Landesaus-
wahl einberufen, die am selben Abend in
St. Veit an der Glan der Auswahlmann-
schaft von Kärnten in der 1. Runde des
Bundesländercups gegenüberstand. Die Ti-
roler siegten hoch mit 14:4 Punkten. Be-
ster Tiroler war der Innsbrucker ESV-Boxer
Pffischer Robert. Der stärkste Boxer in der
Kärntner Auswahlmannschaft war der dies-
jährige Senioren-Vizestaatsmeister Prieß-
nig vom BC Villach, dem der Junioren-
boxer Erich Feurstein im Weltergewicht
einen guten Fight lieferte. Obwohl der
Kampf nicht über die Runden ging, weil der
St. Antoner Trainer seinen Schützling, der
herzhaft zurückfightete und Prießnig mehr-
mals sehr hart traf, gegen diesen Routinier
nicht verheizen wollte und durch Handtuch-
wurf aus dem Kampf nahm, zeigte der Arl-
berger, daß er bestens vorbereitet war u.
eigentlich die Ausscheidung zur ÖJM gegen
Unterkircher gewinnen mußte.

Suche **KLEINWOHNUNG** in ruhiger Lage in Um-
gebung Zams-Landeck-Stanz. Anruf erbeten zwischen
17 und 18 Uhr 05442-2824.

BÜROKRAFT für Buchhaltung und Lohnverrechnung
gesucht.

Sägewerk Schuler, 6531 Ried, Telefon 05472-274

HILFSKRÄFTE für Haus und Küche werden gesucht

im Internat und Mutterhaus der Barmherzigen Schwe-
stern Zams.
Eintritt ab sofort

Wir verkaufen zu Großhandelspreisen

Besuchen Sie uns in unserem Haus, Landeck, Malser Straße 40 oder bei der Innsbrucker Messe, Halle 2,
Stand 30.

Elektrohaus SCHWENDINGER + FINK

FS 1

- 16.00 **Tramp, Tramp, Tramp** — Spielfilm (USA, 1926) **Ab 10, SW**
Mit Harry Langdon, Joan Crawford u. a. — Regie: Harry Edwards. — Nach Schwierigkeiten siegt ein Schuster in einem Geherwettbewerb.
- 17.00 **Die Maus vom Zirkus Samsalik** — Bilderbuchgeschichte **Kleinkinder**
- 17.20 **Der Strom und das Meer** — Kurzfilm
- 17.30 **Biene Maja** — Maja lernt fliegen
Voraussichtlich: **Kinder**
Maja entdeckt die große Welt. Sie möchte nun nicht mehr in ihren Stock zurück, aber draußen ist es für eine kleine Biene viel zu gefährlich. — Zeichentrickserie, die die Abenteuer einer Biene nach den gleichnamigen Erzählungen von Waldemar Bonsel bringt.
- 17.55 **Bethhupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Seniorenclub**
Als Gast Annemarie Düringer.
- 18.30 **Sing mit**
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
Dr. Franz Artner: Zum Phänomen der Pornographie.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Die Sanfte** — Spielfilm (Frankreich, 1969) **Ab 16**
Mit Dominique Sanda, Guy Frangin u. a. — Regie: Robert Bresson. — An der Leiche seiner durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen jungen Frau erinnert sich ein Mann ihres Zusammenlebens und sucht nach den Ursachen der Verzweiflungstat. In dem ihm eigenen asketischen Stil zeichnet Robert Bresson nach einer Novelle von Dostojewski das seelische Drama eines Paares, das seine innere Fremdheit nicht zu überwinden vermag. Sehenswert.
- 21.40 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 15.00 **Internationales Schaulaufen** **SW**
(Übertragung aus der Wiener Donauparkhalle.)
- 18.00 **Spotlight**
- 18.30 **Amerika** — Die Gegenwart
In der letzten Folge der informativen Serie über die Geschichte Amerikas spricht Alistair Cooke über die Probleme, vor denen die Vereinigten Staaten heute stehen. Seit den Pioniertagen haben sich die Wert- und Lebensvorstellungen grundlegend geändert — die Amerikaner können sich heute zwischen zwei Möglichkeiten entscheiden — zwischen Dekadenz und Lebenskraft.
- 19.20 **Pink Panther** — Pink Eight Ball
- 19.30 **The Munsters** **Mögl.: Ab 14, SW**
- 20.00 **Enzyklopädie**
- 20.15 **Erkennen Sie die Melodie?**
- 21.00 **Mad in Austria**
Diesmal nimmt das Kabarett allerlei Tierisches aufs Korn.
- 21.30 **Das Gespräch**
DDR. Günther Nenning spricht mit Iring Fetscher. — Iring Fetscher ist Professor für politische Wissenschaften an der Universität in Frankfurt am Main. Er ist einer der bedeutendsten nichtmarxistischen Kenner des Marxismus und Autor zahlreicher Schriften über diese Ideologie. Zur Beschäftigung mit dem Marxismus kam er über die evangelische Theologie. In seiner letzten Publikation veröffentlichte er eine Sammlung von Biographien marxistischer Politiker und Intellektueller.

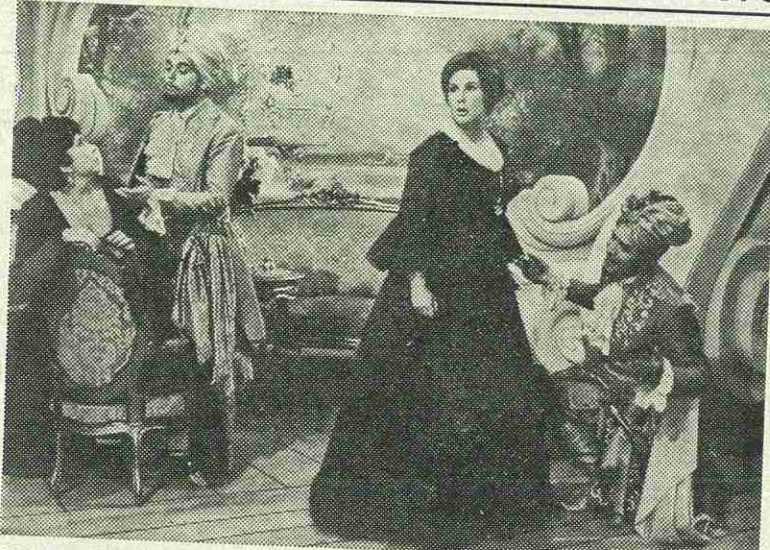
ARD

- 15.00 **Joby**. Eindrucksvolle britische Kinderserie über einen heranwachsenden Buben. **Ab 12.** — **16.10 Eins plus Eins gegen Zwei**. Ein Verkehrsspiel zum Mitspielen. — **16.55 Frei geboren**. 13teilige Serie nach dem gleichnamigen Buch von Joy Adamson, in dem die Autorin Erlebnisse während ihres jahrzehntelangen Afrika-Aufenthalts schildert. — **17.45 Alltag auf Ischia**. Die Insel und die Fremden.
- 20.15 **Meine beste Freundin**. Fernsehspiel von John van Druten über zwei ehemalige Jugendfreundinnen, die sich nach Jahren wieder nahe kommen. **Ab 16.** —

ZDF

- 10.30 **Fahrendes Volk heute**. Aus der Welt der Schausteller und Zirkusleute. — **14.30 Strandpiraten**. Eine Geschichte mit Herz. **Ab 12.**
- 20.15 **Wahlkampf heute abend**. — **21.45 Die Dämmerung der Sehnsucht**. Szenen und Lieder aus Wien.

26. 9. bis 2. 10. 1976



Für Freunde der Oper bringt das Fernsehen am Donnerstag, 20.00, FS 1, Mozarts „COSI FAN TUTTE“ mit Hermann Prey, Christa Ludwig, Gundula Janowitz und Luigi Alva (alle im Bild) in den Hauptrollen.

Der Kommentar

Das Haus am Eaton Place

In ganzen 52 Folgen wird uns ein Jahr lang diese englische Familienserie begleiten. Es darf angenommen werden, daß die Reaktionen auf diese Serie weit freundlicher ausfallen werden als die emotionsgeladenen Äußerungen über den unfeinen „echten Wiener“. Garantie für Noblesse und feine Umgebung ist gegeben: Hauptpersonen sind immerhin so honeste Leute wie ein Parlamentsmitglied und seine Frau und eine ordentliche Dienerschaft. Die Serie spielt in London von 1903, niemand braucht sich heute noch von irgend etwas betroffen zu fühlen. Für das Sujet Herrschaftsfamilie und Dienerschaft gilt ähnliches wie für Antiquitäten und Bauwerke: Laß das Häßliche 50 Jahre alt werden, und es wird schön.

zieht am Zuschauer vorüber und läßt sich beobachten. Während in der ungefähr gleichzeitig gestarteten Kung-Fu-Serie Schmerzenslaute und allerlei Foltermethoden zur „Unterhaltung“ beitragen sollen, bietet das „Haus am Eaton Place“ die wehmütige Erinnerung an eine leise, sanftmütige, disziplinierte Welt, in der vom Fernsehen noch nicht einmal geträumt wurde. Freilich, die Serie duftet auch ein wenig nach Märchen, nach der romantisch verfälschten Welt der Grafen-Romane, die der „Renner“ jeder kleineren und größeren Leihbibliothek sind.

Was immer die Vergangenheit auch an wenig Schönerem zu bieten gehabt hat, den Serientiteln ist nichts davon anzumerken. Lange Kleider, Rüschen und Schürzen rauschen, Juwelen glitzern, Zylinder, Häubchen und Bänder signalisieren: gute alte Zeit. Daß die Reihe geschickt gemacht ist, lassen schon die ersten Folgen erkennen. Man wird quasi in die familiären Verhältnisse der „Bel amis“ und der dazugehörigen Dienerschaft hineingezogen. Eine Reihe etwas sonderlicher, aber letztlich recht netter Menschen

Und wenn in der ersten Folge das Küchenmädchen am freien Abend in Groschenromanen schmökert, so könnte es sich dabei ohne weiteres um „Das Haus am Eaton Place“ handeln: um netten, süßen und balsamlinden Kitsch also, völlig ungefährlich, aber auch kaum der Wirklichkeit abgeschaut. Man muß sich freilich fragen, was ist an diesem netten Kitsch eigentlich so wohltuend? Wahrscheinlich tut es schon gut, einmal keine Gewaltakte und Aggressionseruptionen vorge-setzt zu bekommen. Vor die Wahl gestellt: gongbegleitete Karateschläge oder vergangenheitsselliger Kitsch, möchte ich sagen: Es lebe der Kitsch.

Stephanie Waldert

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.

● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißsendungen.

Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telefon 82 36 71 (Vorwahl Wien 0222) oder an die Hörer- und Sehervertretung des ORF, 1136 Wien.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Der Ball Kleinkinder
- 9.30 Der orientierte Haushalt — Geplanter Konsum (Wh.) Kleinkinder
- 10.00 English on TV — George Washington (Ab 10. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Tramp, Tramp, Tramp (Wh. v. 26. 9.) Ab 10, SW Kleinkinder
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Im Reich der wilden Tiere — Die Welt der Engel Falls
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.50 Die Straßen von San Francisco — Der selbsternannte Henker Ab 16
- 21.40 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Einführung in die Denkweise der Physik — Dynamik I
- 18.00 On we go — Englischkurs (Ab 10. Schulstufe.)
- 18.30 Die vorletzten Jahre — Sunset City
- 19.30 Materie und Raum — Weder Leiter noch Isolator SW
- 20.00 Das Haus am Eaton Place — Warum ist die Tür verschlossen? Ab 14



Mrs. Bridges, die Köchin der Bellamys, gerät in Schwierigkeiten. Sie hat ein Baby gestohlen und wird deshalb wegen Kindesentführung angezeigt. Butler Hudson kommt die rettende Idee — er meldet sich bei Gericht als Zeuge und kann so seiner Kollegin in ihrer unangenehmen Lage helfen.

- 20.50 Welt des Buches
 - 21.40 Zeit im Bild 2
 - 22.10 Claires Knie — Spielfilm (Frankreich, 1970) Ab 16
- Mit Jean-Claude Brialy, Aurora Cornu u. a. — Regie: Eric Rohmer. — Kurz vor seiner Heirat bringt ein französischer Diplomat und Schriftsteller seine Ferien bei Anney und läßt sich auf Flirts mit zwei jugendlichen Halbschwestern ein. — Film von Eric Rohmer aus der Reihe der „moralischen Erzählungen“. Psychologisch außerordentlich subtil werden Gefühle und Verhaltensweisen verschiedener Generationen analysiert. Sehenswert.

ARD

- 16.20 Reisewege zur Kunst. Polen. — 17.05: Ach, du dickes Ei. Reihe für Kinder.
- 20.15 Report. — 21.00 Ein Herz und eine Seele. Reihe. Ab 16. — 21.45 Kaputtgeschrieben. Lukas Maria Böhmmer beschreibt in diesem Feature die „Endstation eines Facharbeiters“, den die Jahrzehntelange, monotone Arbeit als Dreher fertiggemacht hat.

ZDF

- 16.35 Technik für Kinder. Streifzug durch einen Flugzeugträger. — 17.10 Schnapphähne. Historische Reihe. Ab 14. — 18.20 Firbecks neues Land. Spielferie über die Frühzeit der Besiedlung Amerikas. Ab 14. — 19.30 Das Kreuz des Südens. Realitäten aus Kalabrien.
- 20.15 Kontakte. Die Krise in der Lebensmitte. — 21.15 Versprechen in der Dämmerung. Spielfilm (Amerika, Frankreich, 1970) nach dem gleichnamigen Roman von Jules Dassin, der die Geschichte einer Schauspielerin erzählt, die von ihrem Sohn den künstlerischen Ruhm erwartet, den sie selbst nie erreicht hat. Ab 16.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Das Rad Kleinkinder
- 9.30 Einführung in die Denkweise der Physik — Dynamik I (Wh.)
- 10.00 Materie und Raum — Weder Leiter noch Isolator SW
- 10.30 Neues vom Hexer — Spielfilm (BRD, 1965) Ab 16, SW
- Mit Heinz Drache, Barbara Rütting u. a. — Regie: Alfred Vohrer. — Fortsetzung des Edgar-Wallace-Krimis mit einer Serie geheimnisvoller Mordtaten, die zu Unrecht dem „Hexer“ in die Schuhe geschoben werden. Die üblichen Grusel- und Spannungseffekte in einer recht verworrenen Spielhandlung (Wh.).
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Spannagl & Sohn — Das Theater mit den Kindern Ab 14
- Der Kindergarten im Supermarkt, der von Beate, der progressiven Tochter der Spannagls, geleitet wird, rückt immer mehr ins öffentliche Interesse. Ihre Methode der Kindererziehung stößt vor allem bei ihrem Bruder, dem erfolgreichen Leiter des Supermarkts, auf Schwierigkeiten.
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 K. u. k. Militärmusik
- Der Film zeichnet die recht sonderbare Geschichte, aber auch die soziale Rolle der Militärmusik und der Soldatenlieder im alten Österreich von Anfang des 15. Jahrhunderts bis zum Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie. Dabei soll vor allem auf das spezifisch österreichische Wert gelegt werden.
- 21.05 Unterwegs
- 21.50 Das Haus am Eaton Place — Warum ist die Tür verschlossen? (Wh. v. 27. 9.) Ab 14
- 22.35 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Landwirtschaft heute — Sozialversicherung VII
- 18.00 People you meet — Englischkurs
- 18.30 Der Affenmensch, der nie existierte
- Ein Bericht über die berühmte Fälschung des Schädels des „Pitdown Man“ aus dem Jahr 1912, die erst Mitte der fünfziger Jahre aufgedeckt werden konnte (Wh.).
- 19.30 So wirtschaftet ein Fremdenverkehrsbetrieb SW
- (Ab 10. Schulstufe, Wh.). — Am Beispiel eines modernen Fremdenverkehrsbetriebes sollen insbesondere Probleme des Marketings, der Organisation und der moderne Trend im Fremdenverkehr beleuchtet werden.
- 20.00 The Touch — Spielfilm (USA, 1970) Erwachsene
- Mit Bibi Andersson, Max von Sydow u. a. — Regie: Ingmar Bergman. — Die Frau eines schwedischen Arztes schlittert in ein mehr qualvolles als beglückendes Liebesverhältnis zu einem amerikanischen Archäologen, ohne sich am Ende für einen der beiden Männer entscheiden zu können. — Meisterhaft in Regie und Bildgestaltung wandelt Bergman das Thema der letztlich unabänderlichen kontaktlosen Existenz ohne gewohnte mythologische Verbrämung ab.
- 21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.25 Deutschland vor der Wahl
- Eine Dokumentation von Ursula Stenzel und Klaus Emmerich zu den deutschen Bundestagswahlen am 3. Oktober.

ARD

- 20.15 Die Okko-Lonzo-Chris-Barry- und Django-Show. — 21.00 Die Leute von Felchtenreut. Mißverständnisse und Fehlreaktionen führen in einer Faschingsnacht zum Unfalltod eines Bauern, der zugleich Gastwirt und Bürgermeister in dem Dorf ist. Sozialkritisches Fernsehspiel von Hannes Burger, das das Ringen einer Dorfgemeinschaft um die Erhaltung ihrer Heimat behandelt. Ab 16.

ZDF

- 16.30 Mosalk. — 19.30 Taxi 4012. Ein „Herr in Grau“ fährt mit einem Taxi zum Flughafen. Stunden danach wird der Fahrer tot aufgefunden, ohne daß die Umstände auf einen Raubmord schließen lassen. Spannender Krimi von Paul Verhoeven. Ab 16. — 21.15 Blickpunkte. — 22.00 Kein Untertan. Wolfgang Staudte und seine Filme. Zum 70. Geburtstag des Regisseurs.

FS 1

- 3.30 Box-WM im Muhammad A
- 9.00 Der knallrot Freund (Wh)
- 9.30 Landwirtschaft (Wh.)
- 10.00 So wirtscha (Wh.)
- (Ab 10. Schulstufe)
- 10.30 The Touch
- 17.00 Die Wunder
- 17.25 Der knallrot
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Diana — At Diesmal muß kummer unter
- 18.25 ORF — heu
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendu
- 19.00 Österreichbi
- 18.30 Zeit im Bild
- 20.00 Steckbrief
- Im Autorenrat bender Schrif graphische, I weise gegeber dichterin Kari rinden Schri rin gilt a F teratursz Mutter“ und trieben nach
- 20.45 Panorama
- 21.30 Nachrichten
- 21.35 Box-WM im Muhammad A

FS 2

- 9.30 Teleberuf —
- 18.00 Apprenons
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Impressionen
- Ein poetische Wechsel der Unbekanntes den.
- 19.00 Steckbrief
- 19.30 Was könnte nenmechanil
- 20.00 Arrivederci, 1966)
- Mit Tony Curt — Regie: Ken schwindler er wechslung an der s che, schwa z taktlos ist.
- 21.35 Zeit im Bild
- 22.10 Die Kurzfilm
- Edna, eine M zur Ehe mit e werden. Sie b greift auch s Film ist Char Tapezierers.

ARD

- 16.20 Erinnerungen an
- 20.15 Deutschland vor 21.00 Wer dreimal nen. Über das B machen.

ZDF

- 18.20 Zwickelbach und gel. Deutscher F
- 20.15 ZDF-Magazin. — Reihe. — 21.45

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Drachensteigen Kleinkinder
- 9.30 Teleberuf — Faires Verkaufen (4) SW
- 10.00 Was könnte ich werden? — Landmaschi-
nenmechaniker (Wh.)
- 10.30 Arrivederci, Baby! (Wh. v. 29. Sept.) Ab 18
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Die gelbe Karawane — Etappe Peking
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Opernführer
Marcel Prawy stellt die Oper „Cosi fan tutte“ vor.



- 20.15 **Cosi fan tutte**
Komische Oper in 2 Akten von W. A. Mozart. — Es singen Gundula Janowitz, Christa Ludwig, Hermann Prey, Walter Berry. Es spielen die Wiener Philharmoniker unter Karl Böhm. — Don Alfonso will zwei jungverlobte Offiziere von der Treulosigkeit ihrer Bräute überzeugen. (Cosi fan tutte — So machen es alle). Am Ende greift er helfend ein und führt wieder eine Versöhnung herbei. — Die Oper, die 1789 entstanden ist, wird heute wegen ihrer geistvollen Leichtigkeit geschätzt, obwohl sie zur Entstehungszeit als zu frivol empfunden wurde (Wh.).

FS 2

- 17.30 **Unter schwarzen Zelten**
Impressionen aus dem Iran. — Nach Auskunft internationaler Touristenexperten war das Jahr 1975 trotz steigender Preise und der zunehmenden Arbeitslosigkeit in vielen Ländern der Welt ein Jahr des Reisebooms. So lockte vor allem der Zauber des Orients viele Reiselustige an. Die Sendung zeigt Eindrücke aus dem Iran, wie sie der Tourist normalerweise nicht erlebt.
- 18.00 **Russisch — Sprachkurs**
- 18.30 **Meeresforschung II**
Ziel der modernen Meeresforschung ist es, Meerestiere und -pflanzen in Aquakulturen zu ziehen und so anstatt einer wilden Fischerei Kulturen zu schaffen.
- 19.30 **5000 Jahre ägyptische Kunst** SW
(Ab 9. Schulstufe.)
- 20.00 **Der Riss** — Spielfilm (Frankreich/Belgien/
Italien, 1970) Eher: Erwachsene
Mit Stephane Audran, Jean-Pierre Cassel, Michel Bouquet. — Regie: Claude Chabrol. — Vor dem Scheidungsprozeß kämpft eine junge Frau gegen ihren Schwiegervater, der nicht nur seinen Sohn in völliger Abhängigkeit hält, sondern auch noch den Enkel für sich beansprucht. Perfekt inszenierter, zum Phantastischen neigender Film, der den Konflikt zwischen Besitzanspruch und Freiheit behandelt. — Sehenswert.
- 22.00 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

ARD

- 17.05 **Dann tanze ich eben mit einem anderen.** Geschichte einer Freundschaft. Voraussichtlich empfehlenswerte Reihe. Ab 12.
- 20.15 **Drei Tage vor der Wahl.** Diskussion mit den Spitzenkandidaten der vier im Bundestag vertretenen Parteien. — 22.15 **Einsatz in Manhattan.** Krimireihe. Ab 16.

ZDF

- 16.30 **Vom Ton zum Bild.** Die Entwicklungsgeschichte der Audiovision. — 17.10 **Die Biene Maja.** Zeichentrickserie. Kinder.
- 20.15 **Drei Tage vor der Wahl.** — 22.15 **Johnny Mathis** in Paris.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Kinderspielplatz Kleinkinder
- 9.30 **Unter schwarzen Zelten** — Impressionen
aus dem Iran
(Wh. v. 30. Sept.)
- 10.00 **5000 Jahre ägyptische Kunst** SW
(Ab 9. Schulstufe. Wh.)
- 10.30 **Der Riss** (Wh. v. 30. Sept.) Eher: Erwachsene
Kleinkinder
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
- 17.55 **Betthupferl** — Katzenpeter
- 18.00 **Bitte zu Tisch**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.45 **Belangsendung der Industriellenvereinigung**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport** Ab 16
- 20.00 **Kung Fu** — Caine und der Riesendiamant
Caine trifft auf drei kleine Buben, die ihn darum bitten, den Mann, der ihre Mutter sitzen gelassen hat, zu töten. Die Kinder wollen nämlich nicht, daß es ihre Mutter selbst tut und glauben, daß Caine der Richtige für diesen Auftrag ist. — Reichlich langatmiger Western, der durch östlichen Zauber zu gewinnen glaubt und doch nur das Gewohnte bietet.
- 20.55 **Was du ererbst von deinen Vätern**
Menschen sammeln, bewahren Objekte, pflegen sie und sind darum bemüht, die Tradition zu wahren. Die Sendung versucht diesem Phänomen nachzugehen und seine Ursachen im menschlichen Verhalten aufzudecken.
- 21.55 **Die drei Musketiere** — Haudegen der Kö-
nigin (I) — Spielfilm (Frankreich/Italien,
1965) Erwachsene
Mit Gerard Barray, Georges Descrieres, Bernard Woringer, Mylene Demongeot. — Regie: Bernard Borderie. — Zweiteilige Verfilmung des Abenteuerromans von A. Dumas um die Erlebnisse französischer Landedelmänner als Musketiere Ludwigs XIII. Im Intrigenpiel um die Königin und Kardinal Richelieu. Etliche Fechtscenen im Wildweststil.
- 23.35 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.30 **Der orientierte Haushalt** — Zeitplanung
Die Folge stellt den in Stuttgart entwickelten „Organisatorischen Rahmenplan“ vor, der der Hausfrau helfen soll, erwerbstätig zu sein und mehr Freizeit für sich zu haben.
- 18.00 **Telekolleg II — Deutsch**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Immanuel Kant** — Der Philosoph aus
Königsberg
Am 22. 4. 1724 wurde Immanuel Kant geboren. Er gilt als einer der größten Philosophen der Neuzeit: Einerseits vollendete er die geistige Bewegung der Aufklärung, andererseits überwand er sie, indem er die Beschränktheit des menschlichen Erkennens aufzeigte. Die Dokumentation versucht die Rolle Kants in der Geschichte der Philosophie und die Bedeutung seiner Logik für die heutige Zeit darzustellen (Wh.).
- 19.30 **Questa e Venezia** (Wh.) SW
(Ab 6. Schulstufe.)
- 20.00 **Wissen aktuell**
- 20.55 **Apropos Film**
- 21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.15 **Hawaii fünf-null** — Nach 15 Jahren Ab 16
Bei einem morgendlichen Trainingslauf am Strand rettet Steve McGarett einen kleinen Buben aus der Brandung. Kurz darauf wird er von einem Unbekannten niedergeschossen. Nun unternehmen seine Kollegen alles, um den Täter zu finden.

ARD

- 20.15 **Wenn der Vater mit dem Sohne.** Spielfilm (BRD, 1955) mit Heinz Rühmann als Clown, der sich um einen kleinen Buben kümmert, den die Mutter plötzlich zurückfordert. Ab 14. — 23.00 **Filmtribe.** Fernsehfilm von Thomas Valentin. Der Redakteur einer Zeitung hat den schrecklichen Verdacht, daß er ein Mädchen umgebracht hat, nachdem er sich nicht an die letzte Nacht, die er mit einem Mädchen verbracht hat, erinnern kann. Ab 16.

ZDF

- 20.15 **Der junge Freud.** Georg Stefan Troller hat die Biographie des Wiener Nervenarztes in einzelne Szenen aufgelöst, wobei der Autor des Spiels zwischendurch mit dem alten Freud über dessen Leben spricht. Ab 16.

FS 1

- 15.35 **Ein Wochenende mit Papa** — Spielfilm (USA, 1951) **Ab 10, SW**
Mit Van Heflin, Patricia Neal u. a. — Regie: Douglas Sirk — Ein Witwer mit Töchtern und eine Witwe mit zwei Söhnen lernen sich bei der Ausfahrt ihrer Sprößlinge in ein Ferienlager kennen, treffen einander wieder, verlieben sich und wollen heiraten. Bei einem Besuch im Lager kommt es zu Verwicklungen und Streit, bis die dem Heiratsplan zunächst abgeneigten Kinder die hoffnungslose Lage dem Happy-End zusteuern. Anspruchslos unterhaltender Film.
- 17.00 **Baustelle** — Ali, Mirko, Dragica
- 17.30 **Black Beauty** — Der schwarze Prinz **Kinder**
- 17.55 **Bethupferl** — Katzenpeter
- 18.00 **pan-optikum**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55 **Sport**
- 20.15 **Dalli, dalli**
- 21.50 **Sport**
- 22.10 **Fragen des Christen**
Pfarrer Josef Moosbrugger antwortet.
- 22.15 **Das kleine Porträt**
Mary Roos
- 22.30 **Columbo** — Schritt aus dem Schatten **Ab 16**
Inspektor Columbo muß wieder einen Mordfall klären. Diesmal handelt es sich um einen Mann, der von seiner Schwester für einen Einbrecher gehalten und erschossen wurde. Inspektor Columbo zweifelt allerdings, daß es sich dabei um einen Unfall handelte.
- 23.45 **Nachrichten**

FS 2

- 16.00 **Konzertstunde**
Werke von Franz Schubert und Johannes Brahms.
- 17.00 **Was du ererbst von deinen Vätern** (Wh. vom 1. 10.)
- 18.00 **Orientierung** — Was glauben Politiker?
Beginn der Orientierung in einer neuen Form. Prominente Persönlichkeiten erläutern im Gespräch mit dem Präsentator ihre Einstellung zu Grundfragen und Grundwerten des menschlichen Lebens. Den Auftakt macht diesmal Abgeordneter Friedrich Peter, Bundesparteiobmann der FPÖ.
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
- 19.30 **Reden und reden lassen (1)**
Um das zwischenmenschliche und soziale Handeln in Gespräch und Rede geht es in dieser 13teiligen Sendereihe, die sich an Eltern, Erzieher und Ausbilder wendet, kurz an alle, die beruflich oder privat viel mit Menschen zu tun haben (Wh.).
- 20.00 **Die Galerie**
- 20.15 **Rosemaries Baby** — Spielfilm (USA, 1968) **Erwachsene**
Mit Mia Farrow, John Cassavetes u. a. — Regie: Roman Polanski. — Eine zunächst wie ein spannender Kriminalfilm präsentierte Geschichte einer Schwangerschaftsneurose entpuppt sich als Darstellung moderner Hexentreibens: In New York wird eine junge Frau Mutter eines vom Satan gezeugten Kindes, das später die Weltherrschaft antreten soll. Vielleicht nur intellektualistischer Horror, eher aber bewußt blasphemisch gemeinte Gesellschaftskritik in brillanter Inszenierung. Künstlerisch beachtlich.
- 22.30 **Porträt einer Jazzband** **SW**
The Dave Pike Set.

ARD

- 17.15 **Katholischer Vespergottesdienst aus der Liebfrauenkirche in Kiel.**
- 20.15 **Zur Bundestagswahl.** — 20.20 **Alvarez Kelly.** Spielfilm (USA, 1965). Am Ende des amerikanischen Bürgerkrieges wird ein Viehhändler dazu gezwungen, seine Herden, die er an die Nordstaaten-Armee verkauft hat, den Südstaaten zu überlassen. **Ab 16.** — 22.25 **Je später der Abend.**

ZDF

- 15.20 **Mach Dir ein Bild.** Selbstentwickeln. — 15.35 **Ich, du, wir und ihr im Straßenverkehr.** — 18.00 **Kung Fu, Western mit Easterneinschlag.** **Ab 16.**
- 20.15 **Dalli, dalli!** — 23.05 **Blüten, Gauner und die Nacht von Nizza.** Spielfilm (Deutschland/Frankreich, 1966). Turbulente Komödie mit Jean Gabin als kauzigen Alten, der allerlei kleine Gaunereien begeht. **Ab 16.**

Programmauswahl – gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

Täglich

22.55 **Ö 3** - Einfach zum Nachdenken (Kaplan Eduard Schachinger, Wien).

Montag bis Samstag

5.40 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Sen. Pf. Heilmut Santer, NO., (ev. Kirche)).

6.55 **Ö 1** - Morgenbetrachtung (Wh. v. Ö R).

Sonntag, 26. September

6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Kaplan Rainer Porstner, Wien).

7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Die Bibel — Menschenwort oder Gotteswort?“ (Dr. Norbert Höslinger, CanReg., r.-k., Dir. Hugo Mayr, meth., Pf. Adolf Rucker, ev.-luth.).

8.30 **Ö 3** - Alte Hymnen — neue Lieder.

9.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde: „Was Gott verbunden hat.“ (Hochschulseelsorger Dr. Egon Kapellari, Graz).

10.00 **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst aus Anlaß der Internationalen Kirchenmusiktage aus der Stiftskirche Herzogenburg, NO. Proprium: Motetten und gregorianischer Choral. Ordinarium: Francis Poulenc: Messe G-Dur.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Hochschulseelsorger Dr. Egon Kapellari, 8010 Graz, Leechgasse 24. Telefonisch erreichbar am 26. 9. von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Steiermark, Graz: 03122/61 6 50/68 oder 86 Dw.

Montag, 27. September

19.30 **Ö 1** - Aktuelles aus der Christenheit.

Mittwoch und Samstag

7.55 **Ö 1** - Nachrichten aus der christlichen Welt.

Bildung und Wissenschaft

Montag bis Donnerstag

16.30 **Ö R** - Lernhilfen. 1. Das Erlernen und Verlernen von schlechten Gewohnheiten; 2. Lernstörungen im Schullauf; 3. Erziehung zum kreativen Denken; 4. Lernen durch Verstehen.

Montag, 27. September

9.15 **Ö 1** - Die Parasiten des Menschen: Die verschiedenen Formen des Parasitismus (SF — 8. Schulstufe).

10.05 **Ö 1** - Spiel — Baustein des Lebens: Spiel und Bewegung (SF).

10.35 **Ö 1** - Kleiner Katechismus Luthers (SF — Für den evangelischen Religionsunterricht, 7. Schulstufe).

15.30 **Ö 1** - Forscher zu Gast. Prof. Doktor Wolf Lepenies: Evolution in der Wissenschaft; Überlegungen zur Rolle externer Faktoren.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Spielkreis Niklasdorf. Analyse eines pädagogischen Experimentes.

Dienstag, 28. September

10.05 **Ö 1** - Stadtbildpflege zwischen Nostalgie und Therapie: Die „gewachsene“ Stadt (SF — 11. und 12. Schulstufe).

15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Die Mathematisierung unserer Welt: Die geschichtlichen Wurzeln der Mathematisierung.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Spielkreis Niklasdorf. Analyse eines pädagogischen Experimentes.

Mittwoch, 29. September

9.05 **Ö 1** - Naturwissenschaft — verständlich gemacht: Die Entstehung des Universums (SF — 7. und 8. Schulstufe).

9.15 **Ö 1** - Aus Randgebieten der Musik: Wo man jodelt — von den Alpen bis Schwarz-Afrika (SF — 8. Schulstufe).

10.05 **Ö 1** - Der Bergbauer: Landwirt oder Landschaftsgärtner? (SF — Für land- und forstwirtschaftliche Schulen).

10.35 **Ö 1** - Die Welt der Technik: Wir besuchen ein Ölkraftwerk (SF — 8. Schulstufe und für den polytechnischen Lehrgang).

15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Gleiche Dichtungen — verschiedene Komponisten. 1. Johann Wolfgang Goethe: „Der Erlkönig“ (Carl Loewe—Franz Schubert).

15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Ökologisch-tiergeographische Studien im Indopazifik: Die Komoren.

Donnerstag, 30. September

9.15 **Ö 1** - Wie berühmte Menschen gelernt haben: Utopische Vorstellungen vom Lernen (SF — 7. Schulstufe).

10.05 **Ö 1** - Einführung in die Informatik: Was ist Informatik? (SF — 10. Schulstufe).

15.20 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Erziehung: Was ist das eigentlich: Erziehung?

15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Ökologisch-tiergeographische Studien im Indopazifik; Mauritius.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Berichte von pädagogischen Tagungen.

Freitag, 1. Oktober

9.15 **Ö 1** - Die Entwicklung der Instrumentalstile im Jazz. Trompete II (SF — 8. Schulstufe).

10.05 **Ö 1** - Ich lebe in einer großen Gemeinschaft. Ordnung und Unordnung (SF — 1. und 2. Schulstufe).

10.35 **Ö 1** - Geschichte der Oper von den Anfängen bis zur Gegenwart. Der erste Großmeister: Claudio Monteverdi (SF — 10. Schulstufe).

15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Das Theater: Sänger (Solisten und Chor).

15.30 **Ö 1** - Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Berufsstreß.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Frederic Vester.

Samstag, 2. Oktober

17.10 **Ö 1** - Kulturpolitische Perspektiven.

Literatur

Montag bis Freitag

14.05 **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. „Der Mann im Hut.“ Von Alexander Lernet-Holenia.

Montag bis Donnerstag

16.45 **Ö R** - „Corinna kann hellsehen. Erzählung von Renate Welsch.“ Corinna hat große Kontaktschwierigkeiten. Mit Hilfe eines Zigeunerbuches hofft sie, dem Übel abzuwehren. Aber die Hellseherei hat so ihre Tücken. Schließlich gelingt es ihr doch, einen Weg zu sich und zu den anderen zu finden. — Siebenteilige Erzählung der Wiener Kinder- und Jugendbuchautorin Renate Welsch.

Sonntag, 26. September

8.15 **Ö 1** - British Weekend. Du holde Kunst. Englische Lyrik und englische Musik.

9.10 **Ö 1** - „Die Feuerzangenbowle.“ Roman von Heinrich Spoerl.

10.30 **Ö R** - Die Funkenzählung.

14.00 **Ö 1** - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der verunreute Himmel.“ Von Franz Werfel (8).

16.00 **Ö R** - „Bodhisattwa oder Ich suche meinen Mörder.“ Hörspiel von Klaus Colberg.

Mittwoch, 29. September

17.10 **Ö 1** - „Der ungebetene Gast.“ Hörspiel von Giles Cooper.

Freitag, 1. Oktober

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Literatur für Kinder.

Samstag, 2. Oktober

16.05 **Ö 1** - Ex libris.



82 Teilnehmer beim Limo-Sektturnier des Tennisclub Landeck

Eine erfreulich hohe Beteiligung zeichnete das heurige Limoturnier für die Jugend u. Sektturnier für die Erwachsenen aus. Von den ca. 230 Mitgliedern des Tennisclub nah-

men immerhin 82 an diesem Doppelturnier, das mehr gesellschaftlichen Zielen dient, teil. Es waren sehr interessante Begegnungen zu sehen, wobei in einigen Spielen der Sekt eine wesentliche Rolle spielte. Wie wären da wohl Doopingkontrollen ausgefallen?

Im Sektturnier siegten diesmal 2 Paare und zwar Karl Steiner/Gustav Raggl und Franz Zeins/Erich Gurschler; die dritten Plätze belegten Luise Probst/Harald Pesjak und Kitty Schimpfössl/Heinz Dittrich, wobei Letzterer zeigte, daß man mit verletztem rechtem Arm auch links spielen kann! Sehr

knapp scheiterten im Viertelfinale die Paare G. Preuschof/M. Pögler, Kurt Leitl/S. Schuler, C. Probst/H. Putz und E. Althaler/Pfeifer.

Im Limoturnier der Jugend siegten Markl Stark vor Muig/St. Zangerl, dritte wurden Cl. Dittrich/Pöllauer und N. Belina/Thöni W. Bei den Buben wurde natürlich ganz verbissen gekämpft und es gab einige Überraschungen. Das Turnier klang mit einem gemütlichen Abend der Siegerehrung im Hotel Sonne aus, wobei die vorgeführten Tennisfilme besonderen Anklang fanden.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 26. 9.: 26. So. im Jahreskreis:

6.30 Uhr Frühmesse f. Verst. Fam. Philippsch-Keck; 9 Uhr Amt f. Rudolf u. Maria Bombardelli; 11 Uhr Kindermesse für Nikolaus u. Johanna Scherl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Olga u. Karl Hochstöger.

Montag, 27. 9.: Gedächtnis d. Hl. Vinzenz v. Paul † Paris 1660: 7 Uhr Messe f. Eduard Schnegg.

Dienstag, 28. 9.: Gedächtnis d. Hl. Wenzel, Herzog v. Böhmen † 929: 7 Uhr Messe f. Martha u. Otto Höck.

Mittwoch, 29. 9.: Gedächtnis d. Hl. Erzengel Michael, Gabriel u. Raphael: 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Thaler.

Donnerstag, 30. 9.: Gedächtnis d. Hl. Hieronymus † Bethlehem 420: 7 Uhr Messe f. Hildegard Stenico; 19.30 Uhr Hl. Stunde u. Beichte (Frauenabend).

Freitag, 1. 10.: Herz-Jesu-Freitag, Gedächtnis d. Hl. Theresia v. Lisieux † 1897: 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Tammerl. Caritasopfer!

Samstag, 2. 10.: Gedächtnis d. Hl. Schutzengel, Krankenversehgang: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Pius u. Irmgard Triendl.

Sonntag, 3. 10.: 27. So. im Jahreskreis, Rosenkranzfest u. Erntedank: 6.30 Uhr Frühmesse f. Karl Klingseis; 9 Uhr feierl. Amt zum Erntedank; 9.45 Rosenkranzprozession in die Urte!; 11 Uhr Kindermesse f. Franz Brock; 19.30 Uhr Abendmesse f. Arthur Wille.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 26. 9.: 8.30 Uhr Jahresmesse für Ferdinand Gruber; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Karl Giringinger; 19.30 Uhr Messe f. die Pfarrfamilie; 14.30 Uhr III. Ordensversammlung.

Montag, 27. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Sophie Sturm; f. Theresia Told.

Dienstag, 28. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Alfons Scheiber; f. verst. Eltern u. Geschw. Krismer und Singer.

Mittwoch, 29. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Hermann Rudig; f. Anna Gfall; 19.30 Uhr Messe f. Hugo Gritsch.

Donnerstag, 30. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Heinrich u. Albert Hußl; f. Hermine Schmid.

Freitag, 1. 10.: Herz-Jesu-Freitag: 7.15

Uhr Messe f. Benedikt Neuraüter; f. Leb. u. Verst. d. III. Ordens; 19.30 Uhr Messe f. d. Frieden.

Samstag, 2. 10.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Landerer; Jahresmesse f. Paul Mrak; 19.30 Uhr Jahresmesse für Johann Birlmeier; 18.30—19.30 Uhr Anbetungsstunde f. Priester u. Priesternachwuchs.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 26. 9.: 26. Sonntag im Jahreskreis:

9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse für Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Messe f. Irmgard Schuchter.

Montag, 27. 9.: Hl. Vinzenz v. Paul: 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch.

Dienstag, 28. 9.: Hl. Wenzel v. Böhmen: 19.30 Uhr Jugendmesse f. verst. Eltern Trenkwalder.

Mittwoch, 29. 9.: Hl. Erzengel Michael, Gabriel u. Raphael: 7.15 Uhr Messe f. Gottfried u. Anna Zangerle.

Donnerstag, 30. 9.: Hl. Hieronymus: 17 Uhr Kindermesse f. Rudolf Ladner.

Freitag, 1. 10.: Hl. Theresia v. Kinde Jesu, Herz-Jesu-Freitag (Krankenkomunion): 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, hl. Messe f. Alois Strolz; anschl. Aussetzung zur nächtl. Sühneanbetung.

Samstag, 2. 10.: Fest d. Heiligen Schutzengel; Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Josef Pinarelli; 17 Uhr Kinderrosenkranz mit Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 26. 9.: 26. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresamt f. Arthur Ehrlich; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Katharina Roithner.

Montag, 27. 9.: Hl. Vinzenz v. Paul: 6.30 Uhr 1. Jahresamt f. Helene Offredi.

Dienstag, 28. 9.: Hl. Lioba - Hl. Wenzel: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Anna Riedl.

Mittwoch, 29. 9.: Hl. Michael, Gabriel u. Rafael: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt f. Elmar Hammerl.

Donnerstag, 30. 9.: Hl. Hieronymus: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Rosa

Gstir u. hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag, 1. 10.: Hl. Theresia v. Kinde Jesu - Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Irma Hauser.

Samstag, 2. 10.: Hl. Schutzengel - Priestersamstag: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Robert u. Karolina Zangerl; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Friedrich Matzagg.

Sonntag, 3. 10.: 27. Sonntag im Jahreskreis - Rosenkranzsonntag: 8.30 Uhr Jahresamt f. Adolf Paulmichl; 10.30 Uhr Messe f. die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 26. September, 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh 26. September 1976:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 24 53

St. Anton-Pellneue:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Gallür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

26. September 1976:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

26. September 1976:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 33 16

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10

30. September 1976:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Abseits von Oberlangdorf

von Hans Haid

Stackmann Verlag

Heute gilt die Allgemeinheit nichts mehr, und der einzelne gilt dafür alles. Deswegen werden die Gemeinschaftszäune nicht mehr instand gehalten, und die Privatzäune um die Einfamilienhäuser werden dafür um so umsorgter gepflegt.

Der Inhaber der Eisenhandlung, der die Stacheldrahtzäune verkaufte, war ein Geschäftsmann. Den Leuten des Ortes redete er diese neuen Zäune als die besten Zäune eine. Die Leute kauften sie auch wirklich, obwohl ihnen anderes aus diesem Geschäft besser gefiel. Die anderen Zäune waren außerdem billiger. Aber der Inhaber der Eisenhandlung war ein guter Geschäftsmann. Vielmehr war dessen Frau die Geschäftsführerin, und an deren Geschicklichkeit lag wohl der Umsatz für Stacheldrahtzäune.

Da geschah es, daß an einem dieser neuerichteten Stacheldrahtzäune ein Unglück passierte. Der Hund eines Gasthausbesitzers jagte einer Katze nach. Die Katze schlüpfte unter dem Zaun durch. Der Hund versuchte, über den Zaun zu springen, kam nicht darüber, blieb mit dem Bauch am Stacheldraht hängen, heulte erbärmlich, wurde von den Nachbarn erlöst. Der Hund ging noch am selben Tag ein. Der Stacheldraht war schuld, und der Besitzer der Eisenhandlung war schuld.

Am gleichen Tag war der Bürgermeister zu einem Lokalausweis an Ort und Stelle. Die erwachsene Tochter des Hundebesitzers weinte um ihren Hund. Der Sohn des Hauses fluchte. Der Gastwirt rannte sofort zum Bürgermeister und zum Notar in die Stadt und dann, weil sich der Notar für unzuständig erklärt hatte, zum Rechtsanwalt. Die Sache mit dem Stacheldrahtzaun und dem Hund sollte vor Gericht kommen, und die Geschichte mit dem toten Hund am Stacheldrahtzaun sollte für Oberlangdorf sehr wichtig werden.

15 Der Hof auf dem Berg

An den Fasttagen ging es bei dem Bauern auf dem Berg sparsamer her als bei den Bauern im Tal. Am Kirchtag aber war die Bäuerin auf Geheiß des Bauern verschwenderischer als drunten.

Warum das so ist, können wir nicht ergründen. Das wird auch dem fortziehenden Sohn nicht begreifbar zu machen sein. Es ist die Frage, ob er überhaupt an solche Dinge denken wird.

In diesen Sekunden schaut er gemeinsam mit seinem Vater zu dem Hof hinauf, in dem er vor gut zwanzig Jahren geboren wurde.

Da ziehen in wirrer Folge Bilder durch seinen Kopf:

Er sieht, wie ein mächtiger Windstoß das Dach seines Hauses mit fortnimmt.

Im Keller sind Kartoffeln gelagert. Dorthin dringt ein riesiges Heer von Marmeltieren, und diese Tiere zerfressen alles, was sie finden.

Er sieht sich in der Wiege liegen — ja, das gab es —, und seine Mutter kommt, ihn zu säubern. Da kriechen Tausende von kleinen roten Waldameisen heraus, und seine Mutter rennt entsetzt davon. Er sieht seinen Großvater, der in der Stube auf der Ofenbank liegt und seinen Rosenkranz betet, wie er es Abend für Abend tut, manchmal stundenlang. Er murmelt vor sich hin, und der Enkel hört aus dem Mund des Großvaters ganz unglaubliche und schreckliche Dinge. Über dieses Land werde eine riesige Flut von rotem Blut kommen und alles wegreißen, was nicht beten und nicht im letzten Moment in die Kirche flüchten kann.

Der Großvater röchelt, und dann stirbt er. Er, der fortziehende Sohn, sieht dies alles, und er wendet sich ab. Schnell stürmt er zu Tal.

Der Vater ruft ihm noch nach: „Bub! Vergiß nicht aufs Beten!“ Dann ist er weg, und der alte Vater ist allein.

Der Alte blieb auf dem Bauernhof zurück. Er hatte seinem Sohn mit auf den Weg gegeben, das Beten nicht zu vergessen.

Der Alte selbst blieb auf seinem Hof, oder was man eben als Hof zu bezeichnen hat. Er betete manchmal am Abend nach getaner Arbeit einen Rosenkranz, und er betete auch, wenn er an Sonntagen bei der Messe im Dorf unten war. Sicher, es fehlte nicht daran.

Daß der Herrgott an ihm eine Freude haben müßte, schien völlig außer Zweifel.

Am Hofe war in den letzten Jahren kaum etwas gerichtet worden. Notdürftig wurde im Frühjahr das Dach des Stadels mit Dachpappe und einigen Brettern repariert. Im Stall waren die Schafbarren von Jahr zu Jahr ein wenig auszubessern. Dort war ein Nagel einzuschlagen, und dort war ein Stück Draht herumzubinden. Alles war in einem vernachlässigten Zustand verblieben. Romantisch war es. Weil eine Schlamperei mit alten Sachen immer romantisch ist.

Das wußte der Bauer aber nicht.

Es fehlte an allen Ecken das Bargeld. Das fehlte zumeist auf den Höfen, die von alters her an Selbständigkeit gewöhnt waren, wo also nur Material gegen Material gehandelt u. getauscht wurde. Erdäpfel wur-

den gegen Weizen gehandelt, Obst wurde gegen Zucker getauscht, und der Traktor wurde aus dem Erlös von drei Jahrkäubern angeschafft. Seit Jahren war es immer mehr notwendig geworden, Bargeld auf den Hof zu bringen. Bargeld war notwendig. Auch der Wirt verlangte danach, wenn der Bauer sein Glas Wein trank. Auch der Mesner verlangte danach, wenn er am Sonntag bei der Messe mit dem Klingelbeutel umging.

Der Herrgott mußte an dem Bauern seine helle Freude haben.

Das wußte der Bauer aber nicht.

Der Hohe Wildkogel, der Niedere Wildkogel und der Wasserfallkogel sind nur drei der zahlreichen Berge, die sich rund um unser Dorf erheben.

Einzelne Gäste unseres Dorfes würden sich gern auf einen der Berge zurückziehen können wie die Schafe, wenn sie sich vor dem Schnee verstecken, und wie die Rehe, die unter einer mächtigen Fichte sich im niedrigen Astwerk verkriechen.

Dort könnten sie dann in Ruhe abwarten bis unten in unserem Dorf Männer aus großen Lastkraftwagen aussteigen und von den Lastkraftwagen große, mächtige eiserne Stützen für die Materialeilbahn abladen. Die neuen Stützen fünf und sechs sollen, so wird im Dorf von Haus zu Haus berichtet, viel stärker und stabiler werden, als sie vor der Lawine waren.

„Man wird doch sehen, wer stärker ist“, sollen die fremden Männer vom Bautrupps gesagt haben, die unmittelbar nach der Lawine in unser Dorf gekommen waren.

Ob das nicht ein gewaltsamer Einbruch in die Natur sei, haben einige Männer vom Dorf den Ingenieuren der Baufirma, die die Materialeilbahn errichten sollen, zu bedenken gegeben.

„Nein!“ sollen die Ingenieure geantwortet haben. Vielleicht ließe sich die Antwort damit begründen, daß die Stützen für die Materialeilbahn wieder abgetragen werden sollen, wenn sie nicht mehr nötig sind.

„Ja“, gaben dann diese Männer zu bedenken, an deren Stelle sollen aber neue Stützen errichtet werden.

Es soll deswegen bei einer der letzten Gemeinderatssitzungen zu harten Auseinandersetzungen zwischen dem Bürgermeister und einigen Gemeinderatsmitgliedern gekommen sein.

Was vorher nicht an die Öffentlichkeit des Dorfes dringen sollte, kam auf diese Weise doch heraus: daß nämlich nicht nur eine Materialeilbahn geplant war, sondern eine richtige Seilbahn gebaut werden sollte. Die meisten in unserem Dorf machten sich keine Gedanken darüber, wozu überhaupt die Materialeilbahn gut war, wem sie diene und wer daran profitieren könnte.

Als ruchbar wurde, daß es sich um eine wirkliche Personenseilbahn handle, siegte der Ehrgeiz, hinter anderen Orten und aufstrebenden Fremdenverkehrsgemeinden nicht zurückstehen zu wollen.

Fortsetzung nächste Nummer

NEUERÖFFNUNG

Am 1. Oktober eröffnet in Landeck jene
Automobilwerkstätte, die Sie
schon immer wollten:

erfahren im Kundendienst●
schnell im Service●
reell im Preis●
bestausgerüstet im Ersatzteillager●
günstig im Zentrum●

ERÖFFNUNG am 1. - 3. Oktober 1976

**STEYR
FIAT**



Vertragskundendienst
und Service

Um Sie individuell und
persönlich bemüht:
KFZ-Mechanikermeister
JOSEF STÖCKL

Unsere Erfahrung und
unser Können steht dahinter!
**JANSER
LANDECK**

**ZENTRALGARAGE
LANDECK**

6500 Landeck · Malsersstraße 82
Tel. 05442/2760

Tapezierer-Nähmaschine, neuwertig, billig abzugeben.
Telefon 05446-2684

Verkaufe **VW Schirocco**, Bj. 74, 70 PS, garagen-
gepflegt. Telefon 05442-2212

NÄHERIN mit Praxis — Ganzjahresstellung — gesucht
Pesjak - Textilcenter, Telefon 05442-3241

Arztfamilie sucht ab sofort junge Frau (Mädchen) für
Mithilfe im Haushalt. Tel. 05442-3361

AUSHILFSKELLNER
AUSHILFSKELLNERIN
für Wochenendveranstaltungen gesucht.

Hotel Sonne, Landeck, Tel. 05442-2519

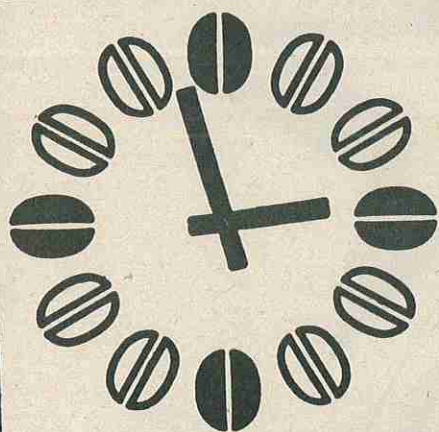
E. H.

KOSMETIK sucht Beraterinnen. Nebenberuflich.
Anfragen unter Tel. 05442-21352

Wallfahrt nach
Maria Weissenstein
am 10. Oktober 1976

Abfahrt: 5 Uhr
Gemeindeamt Zams und Kino Landeck
Anmeldung bei:

Reisedienst KIENZL
6500 LANDECK, Marktplatz 5
Tel. Büro: 05442-3219 od.
Wohnung 05418-33695



immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!

Kaufhaus Grisseemann • Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

Unsere Leistungen:

Ca. 100 Wurstsorten von den besten
Erzeugern

Ca. 80 in- und ausländische
Käsesorten

Täglich frisches Obst und Gemüse

25 verschiedene Fruchtjoghurt
Milch u. Butter ständig preisgesenkt
30 Brotsorten täglich frisch
20 verschiedene Sorten Kuchen
und Rouladen

Sonderangebot:

solange der Vorrat reicht

Schlagerpreis:	2,5 lt Bonaöl	49,80
	10 kg Zwiebel	65,—

Freitag und Samstag, 24. und 25. 9.

1 kg Regina Trauben	5,90
1 kg Bananen	7,90

HERBST - WINTERMODE SCHUHHAUS REX HAT SIE IHR FAMILIEN-SCHUHHAUS IN LANDECK — INNSBRUCK



Wir geben der werten Bevölkerung von Zams und Umgebung bekannt, daß wir vom

6.—27. Oktober 1976

wegen

Betriebsurlaub

unsere Metzgerei und Restaurant geschlossen haben.

Wir machen auch heuer wieder einen

Totalabverkauf

von sämtlichen Fleisch- und Wurstsorten zu tief reduzierten Preisen.

Metzgerei - Restaurant

Alois und Herta Schmid

Verkaufe **MINI 1000**, Baujahr 1971, 59.000 km, la-Zustand.
Sailer Josef, 6550 Kappl-Maaf, 71

GELDSORGEN! - Wir helfen Ihnen!

Bank- und Privatgeld in jeder Höhe, Hausbesuch möglich.
Immofinanz Geschäftsstelle, Zams, Innstraße 27,
Telefon 05442-21213

Verkaufe günstig neuwertige **SITZGARNITUR** für Fiat 125 (Farbe rot). Anfragen ab 18 Uhr Tel. 05442-2225.

ZAHLSERVIERERIN für Café, nicht unter 18 Jahren, bei geregelter Arbeitszeit für Jahresposten gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Für kommende Wintersaison suchen wir verlässlichen

Nachtportier

Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil. Gute Entlohnung.

Hotel Schwarzer Adler, St. Anton, Tel. 05446-2244

SONDERANGEBOTE vom 24. 9. - 7. 10. 76

	Engros- einkauf	+ 8 % Mwst.	Incl. Mwst.	
1/2 Schwein, abgezogen (Schulter, Schlögl, Karree)	p. kg	42,—	3,36	45,36
Schweinsstelze (zum Grillen)	p. kg	24,—	1,92	25,92
Blut- u. Leberwurst	p. kg	22,—	1,76	23,76
Rollschinken	p. kg	58,—	4,64	62,64
Touristenwurst	p. kg	56,—	4,48	60,48

BEACHTEN SIE BITTE JEWEILS UNSERE TAGESANGEBOTE!

Beim Einkauf von S 1000.— erhalten Sie eine Jause GRATIS!

Wir haben für Sie von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet!



ewald **HÖPPERGER**

6425 Haiming,
Siedlungsstraße 10
Tel. 05266/326

Verkaufe **OPEL ASCONA 19**, Baujahr 1972,
VB 47.000,—. Anfragen an Opel Landerer, Landeck

Verkaufe **EINBAUKÜCHE** mit AEG 3-Plattenherd, Zu-
satzherd. Telefon 05442-2879


Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und für die vielen Kranz- und Blumenspenden anlässlich des Heimanges unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Karl Sturm

Postbeamter i. R.

möchten wir auf diesem Wege allen ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Besonders danken möchten wir den Patres und Brüdern der Kapuziner, dem jahrelang gewissenhaft behandelnden Arzt, Med.-Rat Dr. Walter Frieden, den Ärzten und Schwestern der internen Abteilung des Krankenhauses Zams, allen seinen Kollegen von der Post und der Bläsergruppe der Postmusik Innsbruck.
Landeck, im September 1976.

Die Trauerfamilie



veneteseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
A-6500 LANDECK - TEL. 05442/2663

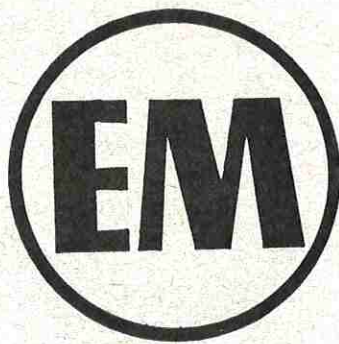
Herrliche Herbstfärbung am Venet

Seilbahn und Panorama-Restaurant normal in Betrieb

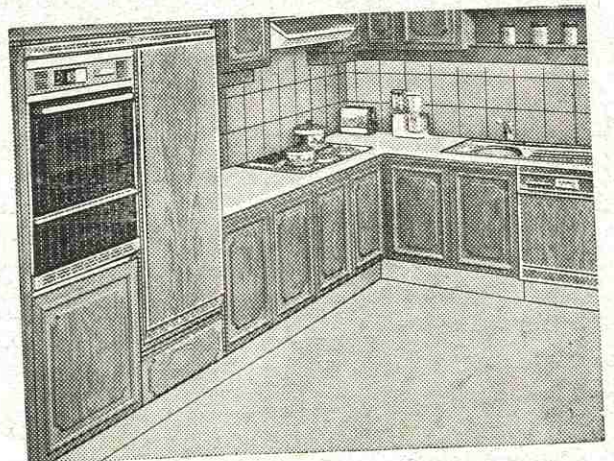
Ab 1. Oktober Fahrplan 9—16 Uhr
Zu jeder vollen Stunde
halbstündiger Verkehr mit 10 Personen

Bauknecht-Komplett-Küchen

von der vernünftigen kostenlosen PLANUNG bis zum
eigenen GERÄTEKUNDENDIENST



Telefon 05442-3300



ELEKTRO MÜLLER

Wir haben umgebaut

Und bringen mehr Mode für Männer. In der neu erweiterten
Abteilung Männermode

NEU gibt's für IHN chice **Männerlodenmäntel** in klassischer oder sportlicher Facon als Doppelreihler oder als Hubertusmantel. Neben dem zeitlosen grün ist grau und beige im Kommen. Erstklassige Lodenmäntel für Sie schon ab

1.489.-

NEU gibt's für IHN modische **Kurzjacken** mit Knebelverschluss, Kapuze oder als **Doppelreihler** aus reiner Schurwolle in den Herbstfarben beige, blau und schwarz für Sie schon ab

998.-

NEU gibt's für IHN feine **Blousons** aus Wolltuch mit Strickbund, Stehkragen oder Blousons im „Holzhackerstil“

Nicht neu, aber wesentlich vergrößert

haben wir für IHN unser **Hosenprogramm**. Das sind über 1.000 (!) Hosen.

Herrenhosen in ausgesuchten Stoffen aus Tweed, Flanell, Gabardine, in den neuen Faconen mit Seitenschließen oder Rückenspangen. Es gibt keine Farbe, die für IHN nicht da wäre schon ab

379.-

Schnürsamthosen aus Breit- und Schmalcord in Superpafyform. Für Beruf u. Freizeif. Die Modefarben sind kamel, kakhi u. marine u. das schon ab

379.-

Top sind unsere Jeans

auch im Herbst. Zum Krempeln oder als Stiefeljeans mit Leder verziert mit Raspeltaschen. Jeans aus Italien, Deutschland und USA.

Noch modischer

für IHN ist unser großes **Hemdenprogramm**. Z. B. Hemden in hautnahe Schnitt mit Cacharel-Falte in heißen Dessins für modebewußte Burschen und junge Männer.

Aus den Modezentren

sind die tollen **Pullovermodelle** in den Modefarben Herbst 76. **Strickjacken** sind bequem und überall zu tragen. Mit Zipp oder Knöpfen hochgeschlossen oder sportliche Leger mit V-Ausschnitt.

Unsere Markenwäsche

ist für jeden Geschmack, für jedes Alter und für jede Briefftasche da: Mäser, Bengel, Schiesser, das läßt keinen Wunsch offen!

Schauen Sie sich die neue Abteilung Männermode an. Bringen Sie Ihren Mann oder Freund mit. Unsere freundlichen Verkäuferinnen zeigen Ihnen mehr Mode für den Mann. Ihre Firma



textilcenter westtirol
Landeck, Tel. 05442-3241, 3242

Pesjak hat's

Südtiroler Äpfel und Birnen

ab S 5,50 jeden
Samstag und Sonntag bei:

Prantl Erwin, Reschen 28 und Straßenverkauf
in Graun, gegenüber Kaufhaus Theiner.

Betriebsurlaub

vom 20. September bis 10. Oktober 1976

Metzgerei Mark - Perjen

Wir suchen für Landeck einen hauptberuflichen

Mitarbeiter für den Außendienst

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittlich hohes monatliches Fixeinkommen. Eine entsprechende Umschulung zum Versicherungskaufmann. Einen krisensicheren Arbeitsplatz.
Rufen Sie uns an!

NORDSTERN-Versicherungen, Geschäftsstelle Landeck, Marktplatz 4, Telefon 05442-3335.

OFFENER ABEND

WO?

im Vereinshaussaal
Malser Straße, Landeck

WANN? Samstag, 25. September, 20 Uhr

WAS?

Farbtonfilm: „Stimme der Tiefe“
Kurzreferat: „Durchbruch zur Freiheit“

MUSIK — GESPRÄCHE — EINTRITT FREI

Es ladet ein: Team junger Christen - überkonfessionell

EINLADUNG

EIGENTUMSWOHNUNG, ca. 100 m² in Landeck zu verkaufen.

Zuschriften unter Nr. 21976 an die Verwaltung

2 Geschäftslokale

in guter Lage in Landeck zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung d. Blattes

EINGESTELLT WERDEN

VERKÄUFER(IN), HILFSARBEITERINNEN
für Hauptgeschäft Landeck
sowie **VERKÄUFER(IN)** für Filiale Galtür
(Zimmer vorhanden)

(Nicht unter 18 Jahren und abgeleistetem Präsenzdienst).
Fotohaus **R. Mathis**, Landeck

Wirtschaftstreuhänder

Dr. jur. Wolfram Schrott
Steuerberater

gibt die Verlegung seiner Kanzlei mit 1. 10. 1976 nach

6500 Landeck - Urichstr. 4 Tel. 05442-3232

bekannt.

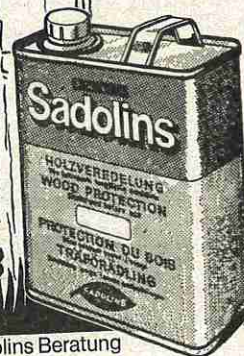
Stolz auf Holz durch Sadolins

SADOLINS PX-65 dient mit seinen 14 Farbtönen der dauernden Schönheit von Holz. Seiner Gesunderhaltung und der Entfaltung seiner natürlichen Effekte.

- ✿ **SADOLINS PX-65** - Holzpflege und Holzveredelung. **Innen:** Pflege kultivierten Wohnbehagens; farbschöner, lebendiger Dekore. **Außen:** Schutz vor Witterungseinflüssen, vor Fäulnis und Schwamm, Pilzbefall und Insektenfraß. Überdies lichtecht, voll atmungsaktiv und gänzlich geruchlos.

- ✿ Als Letztanstrich: Sadolins **TOP COAT** Das gibt ein Maximum an wasserabweisender Wetterbeständigkeit und einen seidenmatten Schutzüberzug!

In jahrelanger Forschungsarbeit wurde Sadolins den Erfordernissen der Holztechnologie und der Holzarchitektur entsprechend entwickelt. Seine vielen Vorzüge haben es zur meistgekauften Holzveredelung Europas gemacht.



Sadolins Beratung
und Lieferung

Durch Ihr Fachgeschäft

Einfach BSPS-Sparen und mehr als 40% Gewinn sind Ihnen sicher.

**Bausparwoche
in den Sparkassen
vom
22.9. - 1.10.1976**

Gut informierte Leute sparen dort, wo es mehr als 40% Gewinn gibt für ihr gutes Geld: bei der BSPS – der Bausparkasse der Sparkassen.

Den Bausparen heißt Sparen mit Zinsen **und** mit staatlicher Prämie. Jeder, ob er nun baut oder nicht, bekommt diese Prämie. Das werden Sie doch nicht herschenken.

40% Gewinn!

Das bedeutet – an einem einfachen Beispiel erklärt – für S 1.000,- die Sie sparen, bekommen Sie S 1.400,-.

Es gibt nach wie vor keine bessere Sparform!

Übrigens – wenn Sie heuer noch mit dem Bausparen anfangen, bekommen Sie für dieses Jahr noch die höhere Prämie (bis zu S 1.750,- pro Person!)

Natürlich können Sie Ihr Geld jederzeit auch vor Ablauf der Sparzeit zurückbekommen, falls Sie es dringend brauchen. Dann gibt's zwar keine Prämien, aber immer noch die Zinsen.

**Bausparen
bei der Sparkasse
ist Sparen 1. Klasse**

BSPS
BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN



Ja, Bausparen mit
mehr als 40% Gewinn ist für mich interessant.
Bitte um nähere Informationen.

Name: _____

Anschritt: _____

BSPS,
Museumstraße 5,
6020 Innsbruck



Tanzkurs

Ende Oktober beginnt wieder im Hotel Sonne, Landeck, von 19 bis 21 Uhr ein Tanzkurs für alle modernen Gesellschaftstänze.

Genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Tanzschule Ing. Schücker, Innsbruck. Vormerkungen:
Buchhandlung Tyrolia, Landeck.



HELLA Jalousie

Hauptberuflicher **Aufendienstmitarbeiter** für Sonnenschutz- und Raumtrennungsprogramm der Fa. HELLA-Jalousie, Bez.-Vertretung Nagelschmid, Zams, gesucht.
Tel. 05442-2683, nachmittags Tel. 3013.

Serfauser Kaufhaus sucht für die Wintersaison

- 1 Delikatessenverkäuferin
- 2 Textilverkäuferinnen
- 1 Kassierin
- 1 Ski- und Schuhverkäufer
- 1 Monteur
- 1 Lagerarbeiter

Zuschriften mit Lichtbild und Zeugnis: Fa. Erwin Patzschneider, Serfaus, Telefon 05476-202 oder 290

Freiwillige Feilbietung

Am **Dienstag, 12. Okt. 1976, um 14 Uhr** findet in der Notariatskanzlei Dr. Heinz Seiser in Landeck, Malser Straße 52, die freiwillige Feilbietung nachstehender, beweglicher Gegenstände statt:

- 1 Brillant-Collier
- 1 Brillant-Armband
- 1 Brillant-Ring

Schätzwert: S 100.000,—; Ausrufspreis: S 60.000,—
Der Meistbietende hat das Meistbot sofort nach erfolgtem Zuschlag bar zu bezahlen.

Diese Gegenstände können vom 4. 10. bis 11. 10. 76 während der Amtsstunden in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Walter Lenfeld in Landeck besichtigt werden.

AKTION Tiefkühlschränke:

120 l	statt S 4.380,— jetzt nur	S 3.980,—
200 l	statt S 6.520,— jetzt nur	S 5.750,—
260 l	statt S 7.650,— jetzt nur	S 6.590,—

Kühl-Gefrier-Kombinationen mit 2 Türen:

200 + 30 l	statt 5.260,— jetzt nur	S 4.490,—
200 + 50 l	statt 6.280,— jetzt nur	S 4.990,—
160 + 120 l	statt 8.980,— jetzt nur	S 8.450,—
190 + 145 l	statt 9.950,— jetzt nur	S 8.950,—

Diese Geräte sind auf wenige Stücke beschränkt, daher tut Eile gut!

Ihr FUNKBERATER

R. Fimberger

Landeck Ruf (05442) 2513 + 2638

HOLZ- und
KUNSTSTOFFDECKEN
WANDVERKLEIDUNGEN
KARNISEN

Viele Arten von
HOLZLEISTEN
(Sockelleisten)

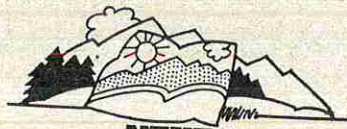
Alle Arten von
SPAN-, RESOPAL- und
FUNDERPLATTEN

Wir erfüllen
alle Ihre Bastlerwünsche!

Zuschnitte in allen gewünschten
Größen!

MINATTI

Imst Th.-Walch-Str. 6
Tel. 0 54 12 / 29 8 13



NEUES
von Ihrem Möbelnachbarn
im Oberland!

Wir haben heute schon das Wohnzimmer für Sie, das nächstes Jahr modern ist: **Trend '77**

Wir auf der Möbelstraße tun alles, um Ihnen immer genau das zu bieten, was Sie sich in puncto Wohnen wünschen.

Also, wenn Sie zum Beispiel Spaß daran haben, in Ihrem Wohnzimmer der Zeit eine Nasenlänge voraus zu sein – bitte sehr:

Wir haben uns jetzt schon auf den großen internationalen Möbel-Messen umgesehen. Und haben für Sie das herausgesucht, was sich an neuen Wohn-Trends abzeichnet.

Die neuen Einrichtungs-Ideen, die neuen Formen, die neuen Materialien, die neuen Wohn-Accessoires.

Und natürlich haben wir beim Aussuchen und Einkaufen unsere ganzen strengen Qualitäts-Maßstäbe angelegt, haben Material und Verarbeitung auf Herz und Nieren geprüft.

Also, besuchen Sie uns doch gleich einmal auf der Möbelstraße. Schauen Sie sich die Zukunft an!

EPOCA

ist eine Wohnwand des neuen Trends. Viele Variationsmöglichkeiten hat sie zu bieten und – eine ausgesprochen hochwertige Qualität.

In Kirsche natur. Oder Rauch bzw. Mahagoni gebeizt.

6.870.-

GONG-Eßtisch

Kirsche natur, ausziehbar

7.935.-

FLAMINGO-Stuhl

Passend zum Eßtisch. Kirsche natur. Sitz- und Rückenlehne: Vollpolster. Mit Stoffgruppe O tapeziert.

à **2.650.-**

NOBLESSE

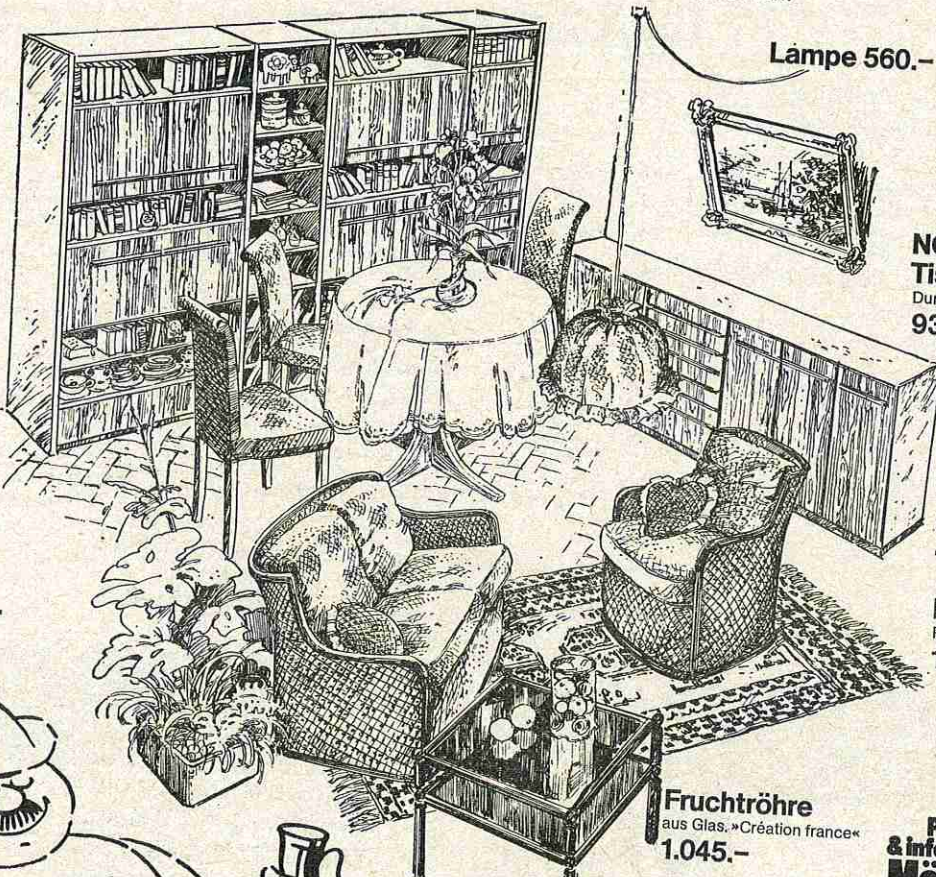
ist die Polstergarnitur des nächsten Jahres! Aus massiver Kirsche mit Stoffgruppe O tapeziert.

Zweisitzige Bank

Fauteuil

14.340.-

9.730.-



Lampe 560.-

NOSTALGIE-Tischdecke

Durchmesser 250 cm

935.-

(Lampe, Tischdecke und Kissen sind in einheitlichen Farben gehalten)

Passend zur Wohnwand:

EPOCA-Buffer

120 cm hoch

4.980.-

Kissen

Rund oder herzförmig.

195.-

Fuchtröhre

aus Glas. »Création France«

1.045.-

MEDINA-Couchtisch

Kirsche natur

1.810.-



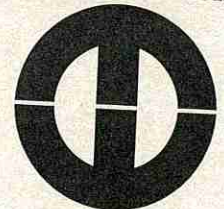
Wetscher's Gustostücker.
Für alle, die gern modern wohnen
und gern einmal altmodisch essen:
Eine echte Zillertaler Speck-Jause!

Selbstgebackenes Bauernbrot.
Hausgemachter Speck.
Und ein original »Zillertaler«,
damit's besser rutscht.
Und mit diesem Gutschein hier
kommen Sie ganz einfach
zu einer herzhaften Jause:
Ausschneiden. Mitbringen zu uns.
Und – schmecken lassen!



Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus,
incl. Montage und MWSt.
Die Möbelstraße ist Montag bis Freitag
von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend),
Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Promenieren
& informieren auf der
Möbelstraße
von Wetscher.



Wetscher Wohnstudio
Imst, Langgasse

Herbst - Sonderangebot

Nur Marken-Qualitätsartikel



Eisenwarenabteilung

Hebeböcke mit Hydraulik

1,5 to	S 227,—
3 to	S 352,—
5 to	S 405,—

Hydraulischer Wagenheber fahrbar, 1,5 to Tragkraft

S 1856,—

Steckschlüsselsatz in Metallkassette, verchromt u. poliert, aus Chrom- Molybdän-Stahl, 24tlg.

S 478,—

Spritzpistole „Wagner“, mit 2 Töpfen (Liste 1600,—)

S 1300,—

Schlagbohrmaschine „AEG“, electronic 450 W, mit 10 m Kabelbox gratis (Liste 3233,—)

S 2690,—

Schlagbohrmaschine „AEG“, 600 W, electronic (Liste 3905,—)

S 3138,—

Schlagbohrmaschine „Metabo“ 400 W, electronic

S 1950,—

Eintauschaktion! Beim Kauf einer „Skil“ Bohrmaschine Type 1422, 1423, 1424 erhalten Sie für jedes Gebrauchtgerät bis S 700,— vergütet!

Batterieladegerät „Bosch“ für 6 und 12 V, 8 Amp.

S 596,—

Haushaltsabteilung

Emailgeschirr „Feuerball“

neue Sonderserie mit hübschem
Dekor in allen Größen
z. B. Milchtopf, 12 cm, 1 lt.
Stielkasserolle, 14 cm, 0,75 lt.

S 78,—

S 81,—

S 345,—

Glasbowle, 7tlg.

Glasserie mit hübschem Sterndekor und Goldrand

Weinkelch S 14,—

Bierglas S 14,—

Likörkelch S 14,—

Sektflöte S 18,—

Schwenker S 16,—

Besteckgarnitur „Berndorf“ 24 tlg., rostfrei

S 235,—

Kaffeeautomat „Moulinex“ für 4 Tassen

S 498,—

Bratentopf, rostfrei, 20 cm Durchmesser 2 lt (Liste 440,—)

S 295,—

Grillautomat „Granada“, 1600W, 220 V Teflon beschichtet, stufenlos einstell- barer Temperaturregler, Back- fläche 26,5x26,5 cm

S 890,—

Kaffeemühle „Elin“, 1 Jahr Garantie

S 213,—

Haushaltslefter „Hailo“ in Alu

4-sprossig S 298,—

5-sprossig S 362,—

6-sprossig S 525,—

Teppichkehrer „Leifheit“ Trabant

S 336,—

alle Preise incl. MwSt.

Großes Sortiment
Qualität
Günstiger Preis



Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898